

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 24.

Leipzig, den 12. September 1913.

XXII. Jahrgang.



wissen Sie,

Rund um Berlin

1. und 3. Preis von Franz und Bauer auf Diamant gewonnen.

Rund ums Vogtland (S. R. B.)

3. Preis von Franz auf Diamant gewonnen.

Bahnrennen Berlin: Inländerpreis, 1. und 2. Preis auf Diamant gewonnen (Lorenz, O. Meyer).

Alleinvertretungen sind noch zu vergeben.

Prospekte kostenlos.

Diamant-Werke, Reichenbrand
Akt.-Ges.

daß die Diamant-Werke ein Fahrrad-Modell mit einer neuen Rohrstahlfelge herausgebracht haben

?

Diese hervorragende Felge gestattet ein spielend leichtes Auf- und Abbringen des Reifens; sie verlegt nie den Reifen und erzielt einen leichten Lauf.

Guignard auf Göricke-Rad

Weltmeisterschaft

für Steher

gewonnen.

Für die große und vornehme Fahrradmarke Göricke ist der 31. August 1913 ein Ehrentag in der Geschichte des Radsports.

In Leipzig waren **21 der besten Fahrer** aller Herren Länder zusammengekommen, um den stolzen Weltmeisterschaftstitel zu erringen. **Nur Fahrer der Extraklasse** waren vertreten und es wurde hart gekämpft. **Guignard** auf seinem **schnellen Göricke-Rad** ging aus der **gewaltigen Konkurrenz** als **Sieger** hervor.

Guignard, der seit 1906 **nur Göricke-Rad** zu seinen sämtlichen Rennen benutzt und bereits im Jahre 1909 die **größte Leistung** vollbrachte, welche jemals auf einem Fahrrad erzielt wurde, indem er den

Welt-Rekord 101,623 km
in 1 Stunde

aufstellte, hat mit seinem Siege in der Weltmeisterschaft wiederum den Beweis erbracht, daß es kein besseres und schnelleres **Göricke-Rad**. Fahrrad gibt als



Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld.

Rund um Berlin.

Die beiden Görickefahrer

Kotsch und Pütz

kamen mit der aus 10 Mann bestehenden Spitzengruppe zusammen am Ziel an.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Jugendpflege im Bezirk Dresden.

Die Jugendpflege haben wir im Sächsischen Radfahrer-Bunde seinerzeit in das Programm der Bundesarbeit aufgenommen und auch mit Eifer angefaßt. Der Erfolg ist aber nach den Ausführungen des Bundesvorsitzenden in Wurzen hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben. Nur in einigen Bezirken hat die Sache gute Fortschritte gemacht, so z. B. in den Bezirken Meerane und Dresden.

In welcher Weise man in letzterem Bezirke an die

nur wenige der Anwesenden dürften wohl geahnt haben, welche unendliche Aufopferung an Mühe und Zeit er früher Herrn Paul Braun und jetzt dessen Nachfolgers Herrn Peschke gekostet hatte, um mit diesem Kinderreigen das Fest zu verschönern. Es sei an dieser Stelle den beiden Herren Leitern, welche sich in uneigennützigster Weise und mit vieler Geduld dieser mühevollen Arbeit unterzogen, aufs herzlichste und wärmste gedankt! — Und wie strahlten die Gesichter der jungen



Jugendpflege herangetreten ist, geht aus den uns gütigst zur Verfügung gestellten Berichten über zwei Festlichkeiten desselben hervor, welche besagen:

Wie jedes Jahr, so veranstaltete auch in diesem Jahre der Bezirk Dresden des S. R.-B. sein großes Saal-Sportfest. Es sollte dies eigentlich am ersten Osterfeiertag stattfinden, mußte jedoch umständehalber auf Sonntag, den 27. April, verlegt werden. Über das Fest selbst, welches im großen Volkswohlsaale stattfand, sei hier folgendes erwähnt:

Nachdem die letzten Akkorde des Bundesmarsches von Rühle verklungen waren, begannen die sportlichen Vorführungen mit je einem Schulreigen der Radfahrervereine „Wettin“ und „Blasewitz“. Hierauf wurde den zahlreich erschienenen Gästen ein achter Schulreigen der jüngsten Sachsenbündler geboten, welcher so flott und fehlerlos gefahren wurde, daß rauschender Beifall die vorzüglichen Leistungen der Kleinen belohnte. Aber

Reigenfahrer, als sie aus den Händen des Bezirksfahrwartes Herrn Heinau wohl ihre ersten Auszeichnungen auf sportlichem Gebiete erhielten. Auf unserem Bilde erblicken wir von links nach rechts gesehen den ersten Bezirksvertreter Herrn Padberg, den Bezirksfahrwart Herrn Heinau und zuletzt Herrn Peschke, Mitglied des R.-V. „Blasewitz“ und Lehrer der jungen Radkünstler, A. Padberg, K. Padberg, Richter, Wagner, Martin, Forkert, Heinrich und Peschke.

Nach einem gemischten Reigen der Vereine „Adler“ und „Blasewitz“ hatte man Gelegenheit, ein von zwei Herren und einer Dame ausgeführtes Rollschuh-Kunstlaufen zu bewundern. Ein sechser Kunstreigen des R.-V. „Adler“ beschloß den ersten Teil des reichhaltigen Programms.

Der zweite Teil begann mit zwei Musikpielen der Kapelle des Kgl. Sächsischen Schützenregiments Nr. 108, es folgte ein Gruppen-Kunstfahren des R.-V. „Blasewitz“.

witz" und ferner ein Duett-Kunstoffahren der Herren Kruschel-Altmann (Wettin), Peschke-Heynert (Blasewitz) und Zimmermann-Haase (R.-V. Leuben).

Zum Schluß wurden noch verschiedene Radball- und Radpolo-Wettspiele ausgefochten, nach deren Beendigung ein Festball die frohe Radlerschar noch lange Zeit zusammenhielt.

Am 25. Mai a. c. veranstaltete der Bezirk sein alljährliches Gartenfest, welches in allen Teilen als wohlgelungen bezeichnet werden darf. An Belustigungen und Unterhaltungen für groß und klein fehlte es nicht; besonders hervorzuheben sei davon ein zum erstenmal

der Preise an die Dresdner Sieger in der vom S. R.-B. veranstalteten Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt verbunden und dürften die wertvollen Preise wohl den Neid manches Sportkameraden erregt haben.

Der Bezirk Dresden hatte an jenem Tage die Freude, einen seltenen Gast begrüßen zu können, und zwar war es unser Bundeszahlmeister Herr Vogt, Leipzig, welcher unser Sommerfest mit seinem Besuch beehrte. Es sollte ihm auch vergönnt sein, beim Vogelschießen die Würde des Schützenkönigs zu erringen.

Zum Schlusse fand noch ein Lampionzug der Kinder statt.



Worauf hierbei besonders aufmerksam gemacht werden muß, ist der Umstand, daß man in Dresden die Arbeit der Jugendpflege nicht nur auf die Ausübung des Sportes beschränkt. Eine Schülerkapelle des Elternbundes für Knaben-Instrumentalmusik bietet musikalische Vorträge, acht jugendliche Radler fahren einen Schulreigen! Wir irren wohl nicht, wenn wir annehmen, daß, wenn auch nicht alle, so doch sicher einige der schneidigen Reigenfahrer auch in der wackeren Musikkapelle mitgewirkt haben.

Das ist natürlich sehr wertvoll, denn die Jugend will Abwechslung haben, nur dadurch kann man sie auf die Dauer fesseln. Natürlich wird der Sport dabei immer in erster Reihe stehen, denn wir müssen immer an die Jugendpflege vom radspportlichen Standpunkte aus herantreten, müssen aber auch hier uns bemühen, daß wir das winterliche Reigenfahren mit Radballspielen und sonstigen Radlerpielen abwechseln lassen, und daß

gebotes großes Vogelschießen, Preiskegeln, die üblichen Verlosungsstände, wo jeder für einen geringen Obulus einen Riesenpfefferkuchen oder Aal einheimen konnte. Große Heiterkeit erregte es, als die Kleinen nach an einem Faden befestigten Würstchen schnappen durften.

Eine große Überraschung wurde den Anwesenden geboten durch einige musikalische Vorträge der Schülerkapelle des Elternbundes für Knaben-Instrumentalmusik unter der bewährten Leitung des Musikdirektors Herrn Frenzel. Lebhafter Beifall lohnte die vorzüglichen Darbietungen, für welche dem Vorgenannten an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei.

Mit diesem Gartenfest war gleichzeitig die Verteilung

wir unsere Jugend zur schönen Sommerzeit hinausführen in die nähere und weitere Umgebung ihres Heimatortes und wohl auch mit den Älteren hin und wieder eine vielleicht sogar mehrtägige Wanderfahrt veranstalten.]

Das Beispiel des Bezirks Dresden wird hoffentlich zur Nacheiferung anregen, denn wenn auch die Erfolge an anderen Orten bis jetzt nicht gerade glänzend gewesen sein sollten, so darf man doch den Mut nicht sinken lassen; es handelt sich hier um eine zu wichtige Sache, denn auch hier und für uns gilt das Wort: „Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft“.

Mit der Radfahrer-Jugend am Colomb-Denkmal.

Von E. Eiland, Seiferitz.

Nicht lachende Abendröte versprach am Sonnabend der Jugendabteilung des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Meerane das herrliche Wetter, das dennoch ihre Ausfahrt krönte, welche dieselbe vor längerer Zeit unternahm. Noch am Vormittag verhüllte graues Gewölk das blaue Himmelszelt, das nur in kurzen Augenblicken sich schüchtern durch die Wolkenwand hindurchzublinzeln erlaubte. Sei es, daß Petrus Einsicht genug besaß, uns zu unterstützen, oder sei es auch, daß sich ein unbekannter Wolkenschieber auf die Beine gemacht hatte, kurzum: je mehr der Zeiger auf 1 Uhr mittags rückte, desto mehr entkleidete sich der Himmel und zeigte sich mit verschmitztem Lächeln den bittenden Blicken. So erfolgte denn auch um diese Zeit unter Führung des Verfassers dieser Zeilen mit 28 jugendlichen Teilnehmern die Abfahrt vom Seiferitzer Schulhaus.

Fahrtbereit! Am Rad ist alles in Ordnung. Im Rucksack ist Proviant. Einige haben sich mit Limonade, andere mit kaltem Kaffee versehen.

Aufsitzen! Mann hinter Mann! So geht die Fahrt

in mäßigem Tempo dorfaufwärts — Dennheritz; hinter dem Schützenhaus umfängt uns eine kurze Strecke frischer Waldesduft. Die Räder sind in Schwung; vorbei am Feldschlößchen. Aus dem Tale grüßt die Moseler Kirche herauf, in der Ferne verkünden hochaufragende Schornsteine das Zwickauer Industriebecken. Schräg rechts vor uns trägt der Bergrücken, der ein Ausläufer der Harthe ist, die Masten der elektrischen Drahtseilbahn. Diese kühne Anlage (dem Sandwerk Oberrothenbach gehörig) dient der Sandbeförderung aus den Gruben des Hospitalberges nach den Gleisanlagen im Tale.

Immer näher kommen wir dem Steilabfall des berühmten Moseler Berges. Absitzen! ertönt das Kommando des Führers. Es geschieht. Dies ist nur Vorsichtsmaßregel. Wohl könnte man die Fahrt wagen; die Rücktrittsbremse und nötigenfalls die Vorderradbremse garantieren äußerst langsame Fahrt, auch sofortiges Halten. Doch man weiß nicht, ob nicht dies oder jenes eintreten könnte, ob nicht ein Auto mit Anlauf um die Kurve nahte. Endlich ist man unten. Wie eng die Gebäude zusammentreten! Daß da nicht noch mehr

Unglücksfälle sich ereigneten! Hoffen wir, daß nicht noch Jahre hingehen, bevor die Straße um das Gehöft herumgelegt ist.

½2 Uhr, wir sind am unteren Ende von Mosel, warten einige Augenblicke auf Teilnehmer aus Glauchau; doch nichts naht. Da wird mir ein Herr vorgestellt, der sich verspätete und dem wegen der pünktlichen Abfahrt in Seiferitz das Nachfahren übrig blieb. Wer nicht kommt zur rechten Zeit — —!

Die Räder ruhen im Grase, an Bäumen. Die versammelte Schar hört aus des Führers Mund den weiteren Fahrtgedanken. Noch viel harret unserer, darum: fahrtfertig! Aufsitzen! Oberrothenbach naht, durch, hinter uns. Crossen mit den Leonhardtschen Fabriken links. Sechs Schloten, dünne Rauchwolken entsteigen einigen. Eine Esse überragt alle anderen. Sie ist neu und nach der Esse von Halsbrücke die höchste Sachsens. Sie ist zum Kennzeichen des erzgebirgischen Beckens geworden. Rechts nahen die Zwickauer Gußwerke. Da! Zsch —! aus einem Schlauch entweicht die Luft, weil der Fahrer einen rostigen Nagel aufspießte; wir sind halb vor den Zwickauer Eisengußwerken! Der vom Mißgeschick Betroffene bleibt zurück, um auf dem Brückenberge wieder zu uns zu stoßen.

Wir fahren durch Pölbitz in Zwickau ein. Am Schlachthof Halt! Zur Linken die Gasanstalt. Vor uns die Audi-Automobilwerke, deren bedeutende Vergrößerungen Zeugnis ablegen von der begehrten Audi-Auto-Marke. „Audi!“ Was soll das? Audi! Das ist nicht Deutsch, sondern Lateinisch und heißt: Horch! Warum? Der Besitzer dieser Werke ist Herr Direktor Horch. Seine Wagen sind die „Audi“-Wagen. Außerdem hat Zwickau noch eine zweite Automobilfabrik. Das sind die Werke Horch & Co., aus denen Herr Direktor Horch vor Jahren austrat. Diese Wagen heißen noch „Horch“-Wagen. Sie begründeten Horchs Ruhm. Dort rechts in Weißenborn steht die Fabrik.

Aufsitzen! Vorbei am Zwickauer Lehrerseminar. Besichtigung von außen. Dann zur Moritzkirche, ein prachtvoller Ziegelrohbau, der 1893 eingeweiht wurde. Die alte Moritzkirche war ein schlichtes Gotteshaus, das von den Hussiten 1430 zerstört wurde. Wieder aufgebaut, wurde sie 1632 niedergebrannt, damit sich die gegen die Stadt anrückenden Schweden nicht darin festsetzen sollten. — Weiter, vorbei am Schützenplatz, in Zwickau heißt's: Schießbanger. Müßten nicht Fußballvereine auf ihm sich tollern! Auch Zirkus Henry hat sich auf ihm breit gemacht, neben der Arbeiter-Wohnungsausstellung. Rechts die Ingenieurschule, das im Bau begriffene König-Albert-Museum. Vorbei an der Orthopädischen Heilanstalt des Herrn Dr. med. Gaugele; ein großer moderner Zementbau, bestimmt zur Heilung aller möglichen Knochen und Gliederdefekte, tuberkulöser Knochenentzündungen, Lähmungen, Verkrüppelungen usw. Erbaut ist diese Privatanstalt, weil sich ihr Besitzer als langjähriger Leiter des Zwickauer Krüppelheims hervorragender Erfolge rühmen kann.

Unser Weg führt uns noch an manchem öffentlichen Gebäude vorbei zum Schwanenteich, der 1477 durch eine Stiftung des Herrn Martin Römer angelegt wurde. Nun in die innere Stadt. Das jetzige Gymnasium ist zum Teil ein Überrest des Franziskanerklosters, das 1525 (3 Jahre nach Luthers Aufenthalt in Zwickau) geschlossen wurde. Besichtigung der Marienkirche von außen, der 87 m hohe gotische Bau mit dem grünspanbedeckten Turme. Da steht auf dem Hauptmarkt, dem Robert Schumann-Denkmal gegenüber, das Haus, in dem Luther vom 28. April bis 3. Mai 1522 wohnte, um vom Rathause aus zu dem versammelten Volke über die Irrlehren der Zwickauer Wiedertäufer zu predigen. Keine Kirche konnte die Massen fassen, der Hauptmarkt war das Schiff, der Himmel die Decke des Doms. Des altertümlichen Gewandhauses wurde auch gedacht und dann hielten wir vor dem Vereinshaus Saxonica. Um einzukehren und den Durst zu löschen? Nein! Hier in diesem langgestreckten, einstöckigen Bau, damals Herr Hofrat Ferber gehörig, weilte am 16. Mai 1812 auf kurze Zeit — — Kaiser Napoleon I. Er befand sich auf dem Zuge über Dresden nach Moskau. Von Mitte März bis Ende Juni zogen mehr als 150000 Mann Franzosen, Italiener, Illyrier, Polen, Neger usw. durch Zwickau.

Das Frauentor, durch welches Napoleon einzog, trug in lateinischer Sprache die Inschrift: „Dem unter Sterblichen unsterblichen Napoleon!“ Das Tränkter, durch welches er die Stadt ostwärts verließ, prangte in der Inschrift: „Dem im Friedensgewand wie im Kriegsmantel großen Napoleon.“ Die Fenster hatte man ausgehoben und die Dächer abgedeckt, um den „Mann des Jahrhunderts“ zu sehen. Er zeigte sich der unzähligen Volksmenge mehrmals am offenen Fenster, durch Winken und Verbeugungen für die nicht endenwollenden Hochrufe dankend.

Bevor wir ½4 Uhr Zwickau verließen, wurde noch das ehemalige Schloß Osterstein eines Blickes gewürdigt, in dessen Nordfront noch Kanonenkugeln aus dem siebenjährigen Kriege stecken. Diese einstige „Burg Zwickau“ ist seit 1775 in eine Strafanstalt umgewandelt und hatte 1900 1055 Sträflinge. Nun gings an einem Rest der alten Stadtmauer mit Wartturm vorbei, über die Paradiesbrücke, den Brückenberg hinauf, an den Brückenbergschächten vorbei, bis wir Punkt 4 Uhr am Colomb-Denkstein eintrafen. Seine Lage ist durch folgende Zahlen anzugeben: Am höchsten Punkt der Zwickau—Dresdner Straße, 385 m hoch, ¾ Stunde von Zwickau, ½ Stunde von Mülsen St. Jakob entfernt. Viele Spaziergänger, die in auffällig großer Zahl die Straße bevölkerten, umstanden ihn. Es ist ein Granitblock von etwa 1 ½ m Höhe, von unregelmäßiger Form, oben krönen ihn drei Kanonenkugeln, die Vorderseite des Blockes trägt die Inschrift: „Den 90 preußischen Freiwilligen, welche unter Anführung des Rittmeisters von Colomb am 29. Mai 1813 auf dieser Höhe einen französischen Artilleriepark von 20 Kanonen nebst 400 Mann aufhoben, setzten diesen Denkstein mehrere Bürger Zwickaus. Errichtet am 50jährigen Gedenktag der Schlacht bei Leipzig.“ Beschattet wird das Ehrenmal deutscher Tapferkeit und Kühnheit von drei jungen Eichen. Da diese Woche am Steine eine Feier stattfand, so hatte man schon einen riesigen Lorbeerkranz über ihn geworfen, der auf schwarz-weiß-roten Bändern die Goldinschrift trug: „Zur Jahrhundertfeier 1813 bis 1913. Von den Gemeinden Reinsdorf und Pöhlau.“ Girlanden schlangen sich von Baum zu Baum, im Hintergrund war eine Rednertribüne errichtet. Auch über die Straße hingen Girlanden zu einem alleinstehenden Hause, dem alten Zollhaus. Bevor uns in diesem eine gastliche Aufnahme ward, gruppieren wir uns um den Denkstein; wohl noch an 30 Spaziergänger gesellten sich hinzu. Sie lauschten den Worten des Führers, der zunächst eine ausführliche Schilderung des Gefechtes auf dem Brückenberg gab. Es sei hervorgehoben:

Der französische Geschütztransport war von Augsburg nach Dresden bestimmt. Früh 6 Uhr des betreffenden Tages erfolgte sein Aufbruch von Zwickau. Rittmeister von Colomb eilte mit 90 Freiwilligen aus der Elbgegend hierher, um diesen Train wegzunehmen. Da die Höhe rings von Wäldern bedeckt war, fand er einen vorzüglichen Hinterhalt, aus dem die Scharen mit furchtbarem Geschrei hervorbrachen, die Pferdestränge zerhieben, die Franzosen teils versprengten, teils gefangen nahmen. Die Kanonen wurden vernagelt, die Pulverwagen in die Luft gesprengt, die Pferde, deren sie 350 Stück mitführten, teils mitgenommen, teils verkauft. 40 Verwundete hatten die Franzosen, 5 die Husaren und einen Toten, der feierlich im benachbarten Reinsdorf beerdigt wurde. Colomb biwakierte an diesem Tage in Niederhohndorf, um sich alsdann über die Saale zurückzuziehen.

Als dann wurden einige Kapitel aus der Zwickauer Chronik verlesen. Auch die Schicksale Zwickaus im siebenjährigen Kriege wurden beleuchtet, der dieser Stadt 557000 Taler Aufwand verursachte. Schließlich kam man zur Entstehungsgeschichte der Stadt, die schon 1118 existierte und jedenfalls von den Sorben-Wenden gegründet wurde. Wiki = Markt, Messe; Zwickuju = ich marke ein; Zwickow hon = ich gehe, ich komme vom Markte. Zwickau heißt soviel wie Marktplatz. Also ist seine Lage am Flusse und an Handelsstraßen Grund seines Blühens und Leidens.

Und nun weggetreten. Hinein in das alte Zollhaus zur Rast. Die Hausfrau hatte uns liebenswürdig einen Ausziehtisch in den Garten getragen, an ihm und in

der Laube machten wir uns breit. Große Kannen Kaffee machten die Runde und der mitgebrachte Proviant mundete herrlich. Drei Tassen Kaffee goß jeder hinunter und was verlangte Frau Wirtin dafür? 20 Pf. pro Mann.

Noch einen Blick in die Runde und dann $\frac{1}{2}$ 6 Uhr aufgefressen! Mann hinter Mann, hinunter in den Mülsen-

grund, ihn entlang bis Schlunzig! Auf dem Sandberg wurde noch einmal kurz geruht, um Aussprache wegen der nächsten Veranstaltung zu halten.

$\frac{1}{2}$ 8 Uhr konnte man sich am Seiferitzer Schulhaus trennen und sich nach der zu allgemeiner Zufriedenheit verlaufenen Fahrt „Glück auf zur nächsten Wanderfahrt“ wünschen.

Eingesandt.

Auch eine Mahnung.

Als ich nach beendeter Niederschrift der in voriger Nummer der Bundeszeitung erschienenen Artikel die Feder weglegte, lebte ich der Überzeugung, nunmehr das Meine getan zu haben, mit der Sache fertig zu sein und das Übrige der Einsicht der zur Entscheidung berufenen Bundeskameraden überlassen zu können.

Es ist leider nicht an dem. Ein ebenfalls in letzter Nummer enthaltenes Gedicht, das nicht im redaktionellen Teile steht, sondern offenbar versehentlich ins Bundesamtliche geraten ist, nötigt mich nochmals zu einem letzten Worte.

Der Barde singt nämlich in seiner „Mahnung“:

„Hier uneigennützig Schaffungs(!)-liebe
Mit hohen Idealen,
Dort pekuniäre Eigentriebe,
Der Bund ist da — zum Zahlen.“

Und weiter apostrophiert er die Alte Garde mit den Worten:

„Und, während man im Trüben fischt,
Halt Wacht auf höherer Warte.“

Gezeichnet ist dieser poetische Erguß von Herrn Arth. Stark.

Gehen wir mitten hinein in die Sache.

„Der Bund ist da — zum Zahlen? Für wen? Für Herrn Vogt natürlich.

„Man fischt im Trüben!“ Wer? Selbstverständlich auch Herr Vogt. Oder war's nicht so gemeint?

Sehen wir einmal zu, was es mit der Berechtigung dieser Anwürfe auf sich hat, inwiefern der Bund für Herrn Vogt nur da ist zum Zahlen und inwiefern Herr Vogt im Trüben fischt.

Es handelt sich doch bei allem um die Zentralgeschäftsstelle.

Der Gedanke einer solchen ist — wie bereits früher erwähnt — geistiges Eigentum unseres früheren zweiten Vorsitzenden Eduard Lehmann, der ihn auch verwirklichte.

Diese damalige Geschäftsstelle arbeitete — wie ebenfalls bereits gesagt — tadellos, so daß außer Herrn Lehmann auch noch andere Bundeskameraden ihrer seinerzeitigen Auflösung trotz der späteren schlechten Erfahrungen sehr skeptisch gegenüberstanden.

Ich meinerseits habe gegen die getroffene Neuordnung von vornherein meine Bedenken gehabt und immer den Standpunkt vertreten, daß der Bund zu teuer arbeitet.

Eine Ersparnis versprach ich mir durch die Vereinigung der Geschäftsstelle mit der Kassenstelle, doch war Herr Vogt für diesen Plan nicht zu gewinnen. Als Grund hierfür gab Herr Vogt stets an: „Wenn auch der Geschäftsstellenleiter nicht unentbehrlich ist, so braucht doch der Bund Herrn Weniger für den Sport, und wenn wir für die Geschäftsstelle mehr als nötig zahlen, so müssen wir andererseits wieder bedenken, daß wir dafür einen mustergültigen Sportbetrieb haben. Hier muß eins ins andere gerechnet werden!“

Und dabei behaupte ich: Herr Vogt hätte nur zu wollen brauchen, und die Sache wäre gemacht gewesen. Denn das war damals zu jener Zeit, da die jetzigen Feinde die dicksten Freunde waren. Da saßen sie Nachmittags für Nachmittags um die Kaffezeit in einer Arbeitspause im Café Strüver, tranken ihr Nachmittagschälchen, spielten Skat zu zweien — nebenbei gesagt

eine ungeheuer blödsinnige Sache! — und regierten den Bund. Und das war gut so, denn gerade in jenen Jahren hat der Bund seinen gewaltigen Aufschwung genommen.

Trotzdem habe ich den Gedanken einer Vereinigung der beiden getrennten Stellen nicht aufgegeben und einen ganz ausführlichen Artikel in diesem Sinne für die Bundeszeitung geschrieben, dessen Aufnahme Herr Vogt von der Einwilligung des Herrn Bergmann abhängig machte. In diesem Artikel trat ich dafür ein, Geschäftsstelle und Kassenstelle in den Händen des Vorsitzenden zu vereinigen. Herr Bergmann hielt aber den Gedanken damals für verfrüht.

Ich habe mich damit beschieden und mich nicht mehr um die Sache gekümmert, bis sie jetzt aktuell wurde, mit der Abänderung allerdings, daß Herr Bergmann auch noch die Zeitung mit auf die Zentralgeschäftsstelle nehmen will.

Nur hiergegen wende ich mich, und auch nur hiergegen hat Herr Vogt seine Bedenken. Die Sache ist ihm wie mir zu riskant für den Bund, besonders in der gegenwärtigen Zeit eines früher nie geahnten Tiefstandes der Fahrradbranche.

Einer Vereinigung der Kassenstelle mit der Geschäftsstelle aber würde auch Herr Vogt sehr gern zustimmen bereit sein, nicht sowohl etwaiger, noch ziemlich fraglicher Ersparnisse halber, als weil sich dadurch eine einfachere und schnellere Geschäftsführung ergeben würde.

Wie man da solche Sachen „dichten“ kann, wie Herr Stark, ist mir unverständlich.

Wenn Herr Vogt nur „pekuniäre Eigentriebe“ gekannt hätte, nun, er hätte Gelegenheit mehr als genug gehabt, sie zu befriedigen. Wer aber wagt es, das zu behaupten?

Und was gibt es „im Trüben zu fischen?“ Hat nicht Herr Vogt stets seine Sachen frei und öffentlich vertreten? Seine Kassenführung ist alljährlich von treuen Männern auf das Gewissenhafteste geprüft worden, und er hat ihnen aus freien Stücken auch Einblick in die Zeitungssachen gewährt. Von diesen Männern aber hat man nie gehört, daß für Herrn Vogt der Bund nur zum Zahlen da sei und daß er im Trüben fische!

Es ist geradezu unglaublich, was man sich ohne jede sachliche Begründung hier gegen ein altes Bundesmitglied, dem der Bund mehr zu danken hat, als die meisten Kameraden wissen, herausnimmt.

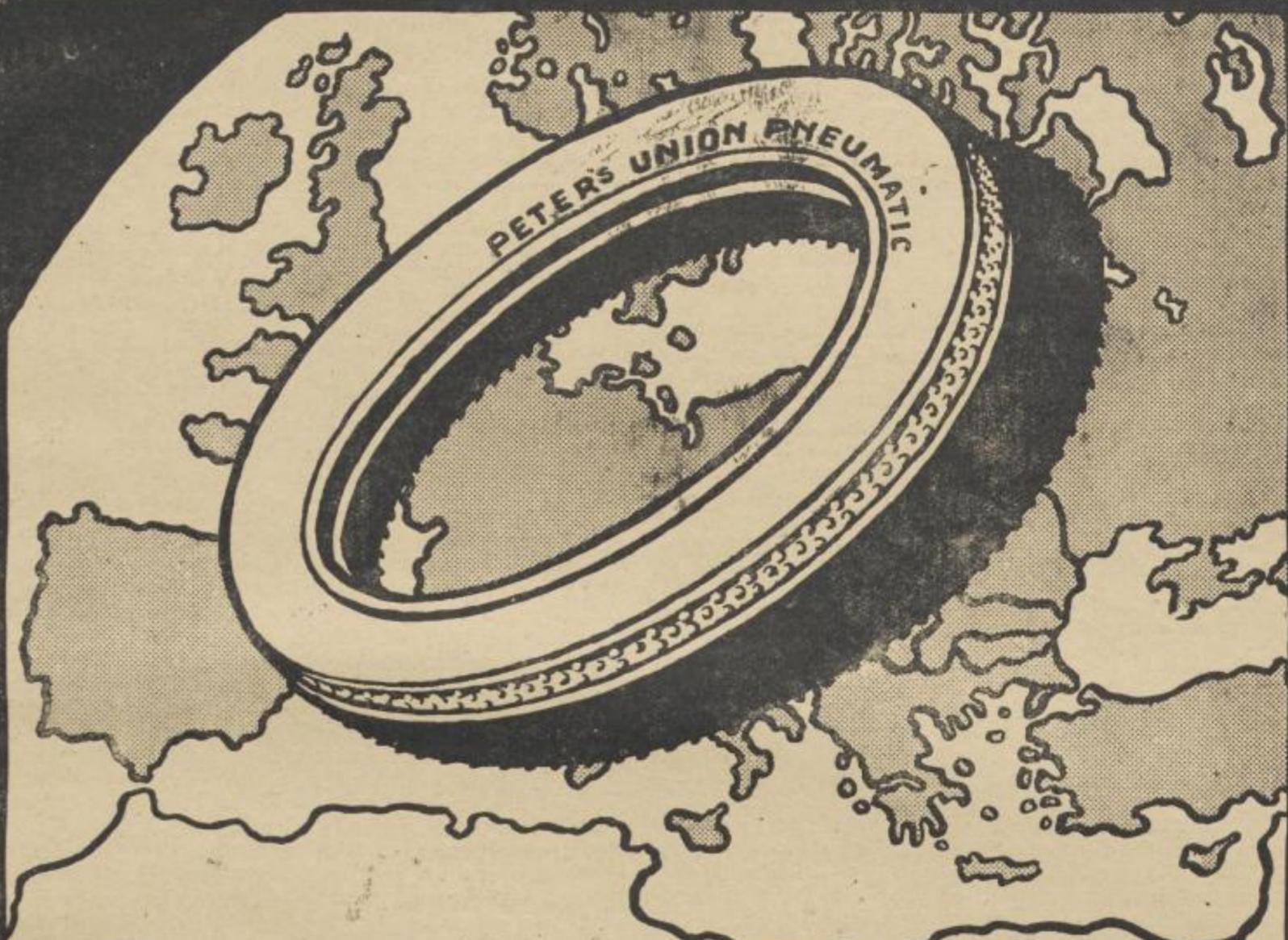
Herr Vogt allerdings braucht sich dieser Anwürfe nicht zu schämen, Herr Arth. Stark!

Oder haben Sie Herrn Vogt nicht gemeint? Sollte es wahr sein, daß — wie man munkeln hört — andere Leute wirklich im Trüben zu fischen gedenken?

Doch weg mit solchen Gedanken! Noch haben wir dazu kein Recht! Auch Herr Arthur Stark nicht, und er hätte daher besser getan, seinen flügelahnen Pegasus im Stalle zu lassen und die ausbrechende Dichtitis mit Gewalt zu unterdrücken.

Öl ins Feuer zu gießen, ist augenblicklich in unserem Bunde keine Kunst, aber das ist eine, bei aller sachlichen Wahrung von Recht und Gerechtigkeit immer noch nach Möglichkeit zum Frieden zu reden. In diesem Sinne könnten Sie mal losdichten, lieber Kamerad, da würden Sie sich verdient machen. Und das sei — diesmal für Sie — auch eine Mahnung!

Bernhard Böhm.



Auf der ganzen Erde
bewährt sich
Peter's
Union
Pneumatic
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik,
Louis Peter A.G.
Frankfurt a/Main.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477

Bundeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 18. Sept. in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Fest-Reklame-Plakat.

Das in mehrfarbigem Druck hergestellte Fest-Reklame-Plakat, Abbildung s. S. 32 in Nummer 2, Grösse 85 × 60 cm, können Bezirke und Vereine zum Preise von Mk. —.40 per Stück durch die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, beziehen.

Lampions

Wir weisen die Bezirke und Vereine besonders darauf hin, daß für Lampionsausfahrten hübsche Bundes-Lampions in runder Form, grünweißer Farbe mit Aufdruck: „Sächsischer Radfahrer-Bund“ zum Preise von 20 Pf. inkl. Stab und Licht von der Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, bezogen werden können und bitten, von diesem Angebote lebhaften Gebrauch zu machen.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für im Geschäftsjahr 1912/13 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 25 M.

beschlossen worden. Ansprüche nebst Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Ausserordentliche Bundeshauptversammlung.

(Fortsetzung der Bundestagsverhandlungen vom 22. Bundestage in Wurzen)

am Sonnabend, den 20. September und Sonntag, den 21. September 1913 zu Meißen a. E., Hotel Goldner Ring. Beginn Sonnabend, den 20. September, abends 6 Uhr.

Tagesordnung.

Abteilung I. Fortsetzung der Bundestagsverhandlungen.

1. Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Herrn Max Bergmann.
2. Wahl von zwei Urkundenführern.
3. Zentralisation der Bundesverwaltungsstellen.
4. Fortsetzung der Wahlen des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der drei Bundesfahrwarte. Wahl von drei Beisitzern zum Zeitungsausschuß, letztere aus dem geschäftsführenden Bundesvorstande, mittels Stimmzettel.
5. Wahl von drei Kassenprüfern und zwei Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse.
6. Wahl der Mitglieder des Bundesschiedsgerichts.
7. Wahl des Geschäftsstellenleiters.
8. Festsetzung der im nächsten Geschäftsjahre zur Auszahlung gelangenden Beträge aus der Sterbekasse.
9. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen.
10. Erledigung eingebrachter Anträge.

Alle Mitglieder haben zu den Verhandlungen Zutritt und können an den Beratungen teilnehmen. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1912/13 nebst Bundeszeichen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die sich durch die Ausweis-karte legitimieren.

Die stimm- und redeberechtigten Herren des Bundesvorstandes, die Beisitzer des Zeitungs- und Rechtsschutzes, der Presse, sowie die Herren Delegierten der Bezirke laden wir zu reger Teilnahme an den Verhandlungen ein und bitten, sich pünktlich einzufinden.

Zurückgestellte Anträge vom 22. Bundestage in Wurzen

Bezirk Zittau.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Daß den Bezirken ab Geschäftsjahr 1914 eine Rückvergütung von M. 1.— pro Mitglied gewährt wird, weibliche pro Mitglied 50 Pf.

2. Daß den Bezirksvertretern am Vorabend eines jeden Bundestages eine Tagung gewährt wird, wo die Anträge, welche dem jeweiligen Bundestage vorliegen, durchberaten werden, um die Verhandlungen bei der Bundestagung zu erleichtern. Das Präsidium soll aus der Mitte der Versammlung gewählt werden.

3. Daß ein Wahlausschuß gewählt wird, welcher am Vorabend eines jeden Bundestages tagen soll, um über die kommenden Wahlen zu beraten und mit geeigneten Vorschlägen bei der Bundestagung hervortreten.

4. Daß den Kassenprüfern die Vollmacht erteilt wird, vor der Tagung des Bezirksvertretertages an die Bezirksvertreter einen ausführlichen Bericht über Kasse, Stand und Leistung der Bundesverwaltung in gedruckter Vorlage zu versenden.

Wolle ein geehrter Bundesvorstand uns geneigt sein und unsere Anträge befürworten.

Zeichne mit Hochachtung

Karl Simon, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopautal.

1. Der Bezirk „Unteres Zschopautal“ beantragt, seine Grenzen etwas zu verändern und die Ortschaften mit einzubezirken, welche kaum $\frac{1}{2}$ Stunde vom Sitze des Bezirks entfernt liegen. Beantragte Grenze: Kriebetal, Reinsdorf, Neuwallwitz, Milkau, Gepülzig, Topfseifersdorf, Königshain, Claußnitz, Garnsdorf, Lichtenau, Gummersdorf, Mühlbach, Langenstriegis, Hartha, Franken, Wegefahrt, Langenhennersdorf, Seifersdorf, Reichenbach, Zellaer Wald, Berbersdorf, Böhringen, Greifendorf, Grünlichtenberg, Ehrenberg.

2. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, bei Ausschreibungen von Wettfahrten oder Kontrolltouren die Fahrstrecke in oder durch unseren Bezirk zu verlegen.

Begründung erfolgt persönlich.

Ernst Böttger, Bezirksvertreter.

Bezirk „Rödeltal“.

Der Bezirk Rödeltal stellt folgenden Antrag zum 22. Bundestage in Wurzen:

„Der Bundestag wolle beschließen, die Bezirksvertretertage in Zukunft nicht mehr in den Großstädten, wie Leipzig, Chemnitz usw., sondern in kleineren Städten welche infolge örtlicher oder sonstiger Verhältnisse nicht in der Lage sind, die Ausrichtung eines Bundestages zu übernehmen, abzuhalten.“

Mit Sachsen Heil

Ernst Schindler, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pleißental.

Der Bezirk Pleißental beantragt hiermit:

„Der Bundestag wolle beschließen, daß für einen Ortsvertreter die Abzeichen erstmalig kostenlos abzugeben sind.“

Referent; Herr Arth. Stark, Werdau.

Mit Bundesgruß

erg. **Bezirk Pleißental.**
I. A. Adolf Schön.

Bezirk Mülsengrund.

Der Bezirk „Mülsengrund“ stellt den Antrag, die diesjährige Bundes-Hauptversammlung zu Wurzen wolle beschließen, daß die Orte Mülsen, St. Niklas, Ortmanndorf und Neudörfel, deren Mitglieder bisher dem Bezirk Zwickau angehörig sind, unserm Bezirk einverleibt würden.

Begründung:

1. Die geographische Lage ist eine derartige, daß wir eine viel bessere Verbindung zueinander haben.

2. Bei Veranstaltungen und Festlichkeiten sind diese Orte ständig auf unsere Unterstützung angewiesen.

3. Wäre es für unseren Bezirk sehr nötig, weil wir dadurch auch nach außen hin mehr scheinen könnten.

Indem wir hoffen, daß unser Antrag die Zustimmung der Versammlung findet, zeichnen wir

Max Lau, Vorsitzender.
Curt Meier, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Der Bezirk Leipzig stellt zum Bundesfest folgende Anträge:

1. Die Bezirksvertreter und vom Bezirk gewählten Bundesbeisitzer sollen stimmberechtigt in der Bundestagsvorstandssitzung sein, nicht nur redeberechtigt.

2. Der Bund möchte jedes Jahr eine Alte Herrenfahrt, ca. 50—100 km, veranstalten.

3. Der Bund möge bei den großen Fahrten die Alterspreise erst von 40 Jahren ab geben.

Mit „Sachsen Heil“

Sächs. Radf.-Bund Bezirk Leipzig.

I. A. Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Anträge des R.-V. Habicht 1897 in Leipzig.

Der unterzeichnete Bundesverein stellt hiermit zum Bundestage 1913 in Wurzen folgende Anträge:

1. Es möge den Bezirken und Vereinen innerhalb des S. R.-B. gestattet sein, Druckschriften, als Bezirkshandbücher, Vereinszeitungen, Renn- und Festprogramme usw., die einen Annoncenteil aufweisen, herauszugeben.

Begründung:

Nach einem zwischen Bund und Zeitungspächter bestehenden Verträge ist nämlich der Bund verpflichtet, die Herausgabe obengenannter Druckschriften zu verbieten, da der Zeitungspächter in der Aufnahme etwaiger Annoncen seine Interessen bedroht sieht. Damit nun der freie Wettbewerb der Bezirke und Vereine nicht unterbunden werden möge, wolle der Bundestag beschließen, daß der betr. Passus aufgehoben wird.

2. Der Bundestag 1913 in Wurzen wolle beschließen, daß ein Vertrag mit einem Zeitungspächter nicht wieder abgeschlossen wird und der Bund die Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung in eigene Regie übernimmt.

Begründung erfolgt auf dem Bundestage.

All Heil

R.-V. Habicht 1897, Leipzig.

A. Neubert, 1. Vors. M. Walther, 2. Vors. Willy Sieber, 1. Schriftf. H. Löttsch, Kassierer. Hugo Eichhorn, 1. Fahrwart. Willi Bätcher, 2. Fahrwart. Paul Egemann, Zeugwart.

Bezirk Dresden.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Die Anzahl der Preise für Bundes- und Kreiswettfahrten zu vermehren, den Wert derselben zu erhöhen, sowie die Auswahl den Preisträgern zu ermöglichen.

2. § 10 der Satzungen wird ergänzt wie folgt: Jedes austretende Mitglied hat sich persönlich unter Rückgabe des Bundeszeichens abzumelden, andernfalls der Austritt nicht anerkannt wird. Verloren gegangene Bundeszeichen sind mit M. —.75 zu vergüten. Die Rückgabe und Ersatzpflicht erstreckt sich auch auf ausgeschlossene Personen.

3. § 43 wird abgeändert wie folgt: Das Schiedsgericht hat alle Streitigkeiten, die innerhalb des Bundes vorkommen, soweit Bundesinteressen berührt werden, oder in Frage kommen, als oberste Instanz zu schlichten usw. Dasselbe hat sich nach vollzogener Wahl sofort zu konstituieren, seinen Vorsitzenden zu wählen und denselben dem Bundestage anzuzeigen. Die Bundesschiedsgerichtsmitglieder gehören zum erweiterten Bundesvorstand.

4. Als weitere sportliche Veranstaltung jedes Jahr eine „Alte Herrenfahrt“ zur Ausschreibung zu bringen.

5. Eine weitere Sechsstunden-Kontrolltour für Ostsachsen (Zittau) einzuführen. Die für die bisher für die Ostbezirke vorgesehene Fahrt erhält als Start und Ziel Dresden. Für alle Sechsstunden-Kontrolltouren ist wiederum Altersvergütung vorzusehen.

6. Die Einzelbundesmeisterschaft im Bahnwettfahren über 1000 m ist ohne Punktwertung auszufahren.

7. Dem Radfahrklub Albatros anlässlich seines 15jährigen Bestehens in Verbindung mit Bannerweihe am 6. September 1914, die Abhaltung eines Saalsportfestes, an dem alle Vereine des S. R.-B., D. R.-B. und A. R.-U. teilnehmen können, zu genehmigen. Als Wettfahrbestimmungen sollen die der „Internationalen Hygieneausstellung“ maßgebend sein.

8. Den Bezirken alljährlich statt M. —.60 M. —.80 pro Person, sowie für neugeworbene Mitglieder M. 1.— extra zurückzuerstatten.

9. § 27 im letzten Absatz sind nach der Ziffer 2. die Worte: „bzw. 3.“ einzufügen.

Den 2. Bundesvorstand aus den Mitgliedern des Bezirks Dresden zu entnehmen.

10. Dem § 44, einen 3. Absatz, wie folgt anzufügen: Vor dem Bundestage hat ein Wahlausschuß zusammenzutreten, welcher die Vorschläge zur Wahl des Bundesvorstandes zu beraten und dem Bundestage vorzulegen hat. Jeder Bezirk entsendet seine ordnungsgemäß gewählten Bezirksvertreter, bzw. Ersatzleute, soweit sie

nicht dem Bundesvorstand angehören. Bundesvorstandsmitgliedern ist die Teilnahme an der Beratung nicht gestattet.

Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertr. d. S. R.-B. Dresden.

Bezirk Döbeln.

1. Der Bundestag wolle beschließen, daß in Zukunft alle schadhaft gewordenen Schilder, wie Gasthofsschilder, Reparaturwerkstätte und dergl., auf Bundeskosten erneuert werden. Nur die erstmalige Anschaffung hat der jeweilige Gasthofsbesitzer u. dergl. zu tragen.

W. Gierth, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Plauen.

R.-V. Alpenrose, Theuma i. V.

Der Bundestag in Wurzen wolle gefl. beschließen, daß unser Verein dem Bezirk Plauen ausgeschieden und dem Bezirk Auerbach einverleibt werde.

Begründung:

1. Der Bezirk Auerbach liegt uns viel näher und günstiger.

2. Der Bezirk Plauen bietet für uns keine Wettbewerbe, sondern hält nur Straßenrennen, woran wir uns mangels an Fahrern nicht beteiligen können. Unsere bisherigen errungenen vielen Preise im Korsfahren usw. sind, mit Ausnahme eines einzigen, sämtlich von dem Bezirke Auerbach.

3. Wir vermissen immer sehr die Bezirksvereine zu unseren Veranstaltungen. Würden uns die Vereine des Auerbacher Bezirks nicht immer so unterstützen, so wären wir nicht in der Lage, dieselben abzuhalten. Außerdem halten es verschiedene Bezirksvereine jetzt gar nicht mehr nötig, ihre Bezirksvereine zu ihren festlichen Angelegenheiten einzuladen.

Weitere verspätet eingegangene Anträge.

Bezirk Rochlitz.

1. Der Bundestag in Wurzen wolle beschließen, künftig an die Bezirke 1 M. zurückzuzahlen pro Mitglied als Bezirksbeitrag.

2. Daß zu den 50-km-Dauerfahrten in den Bezirken die drei Medaillen wieder von seiten des Bundes gestiftet werden.

Sachsen Heil!

Emil Jakob, Bezirksvertr.

R.-V. „Frischauf“, Mosel.

Wir stellen den Antrag, vom 1. Oktober 1913 dem Bezirk Glauchau-Meerane zugeteilt zu werden.

Begründung: Erstens stehen wir näher in Verbindung und zweitens bietet der Bezirk uns mehr.

Max Große, Vorsteher.

Bezirk Zwickau.

Der Bundestag wolle beschließen, daß der Ort Langenbach bei Hartenstein (Post Fährbrücke) dem Bezirk Zwickau einverleibt wird.

Bezirk Chemnitz.

Der Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Wurzen wolle beschließen, daß die Orte Rußdorf, Oberfrohna und Mittelfrohna dem Bezirk Glauchau-Meerane ausverleibt und dem Bezirk Chemnitz zugeteilt werden.

Nach Erledigung der Bundestagsverhandlungen

Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes (Bezirksvertretertag)

Der Bezirksvertretertag (erweiterte Bundesvorstandssitzung) findet am Sonntag, den 21. September, in Meißen, Hotel zum Ring, statt. Es ergeht hiermit an die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes, sowie die Herren Bezirksvertreter das höfliche Ersuchen, an diesem Tage in Anbetracht der hochwichtigen Tagesordnung zu erscheinen und an den Beratungen teilzunehmen.

Der Bundesvorstand macht hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Herren Bezirksvertreter Reisespesen zum Bezirksvertretertag bundesseitig nicht vergütet bekommen und dieselben von den betreffenden Bezirken zu decken sind.

Dahingegen können die Bezirke und Vereine, welche ordnungsgemäße Anträge zum Bundestage gestellt haben und die mangels Zeit auf den Bezirksvertretertag verlegt wurden, einen Vertreter auf Kosten des Bundes zum Bezirksvertretertag entsenden, es werden in diesen Fällen aber nur die Spesen der Eisenbahnfahrt III. Klasse vergütet.

Ferner gibt der Bundesvorstand bekannt, daß die Delegierten des Wurzener Bundestages zum Bezirksvertretertag in Meißen zur Vertretung der zurückgestellten Anträge Sitz und Stimme haben. Wenn nur ein Delegierter vom Bezirk entsandt wird, so kann diesem die Vollmacht über die Anzahl Stimmen, die dem betreffenden Bezirk für diese Anträge vom Bundestage zustehen, übertragen werden. Die zum Bundestage ausgegebenen Delegiertenkarten haben hierzu Gültigkeit, und man wolle dieselben den betreffenden Vertretern aushändigen.

Der Bundesvorstand

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Tagesordnung.

Abteilung II. Bezirksvertretertag.

Sonntag, den 21. September 1913, vormittags 10 Uhr, nach Erledigung der Bundestagsverhandlungen.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Herrn Max Bergmann.
2. Wahl von zwei Urkundenführern.
3. Bericht des Bundesvorsitzenden über die Tätigkeit des Bundes im Geschäftsjahre 1912/13.
4. Bericht des Bundeszahlmeisters über die Kassenverhältnisse und den Mitgliederbestand. (Referent Herr Vogt.)
5. Bericht des Geschäftsstellenleiters über die Geschäfte und insbesondere über die Kassenverhältnisse der Geschäftsstelle. (Referent Herr Weniger.)
6. Bericht der Kassenprüfer.
7. Bericht über die Bundeszeitung. (Referent Herr Bergmann.)
8. Bewilligung des Haushaltplanes für das neue Geschäftsjahr.
9. Erledigung eingegangener Anträge.
10. Berichterstattung der Herren Bezirksvertreter. (Die Berichte sind schriftlich an diesem Tage dem Bundesvorsitzenden Max Bergmann zu überreichen.)
11. Verschiedenes.

Zutritt zu den Verhandlungen haben sämtliche Mitglieder des S. R.-B. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1912/13 nebst Bundeszeichen. Stimm-, wahl- und redeberechtigt sind jedoch ausschließlich die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, 1. Bundesvorsitzender.

Gestellte Anträge zum Bezirksvertretertage.

Radler-Klub „Leipzig-West“.

Der Radler-Klub „Leipzig-West 1892“ gestattet sich, dem am 21. September d. J. in Meißen stattfindenden Bezirksvertretertag folgenden Dringlichkeitsantrag zu unterbreiten:

Die für Konkurrenzreifen lt. Bundeswettfahrbestimmungen § 6, Absatz 7, festgesetzte Maximalfahrzeit von 10 Minuten möge auf 8 Minuten reduziert werden,

weil bei den schweren Übungen, welche jetzt anlässlich stattfindender Konkurrenzen ausgeführt werden und sich außerdem fortgesetzt noch in einer Schwierigkeitssteigerung befinden, es nicht mehr möglich ist, 10 Minuten lang lauter neue vollwertige Übungen zu bringen.

Zusatz: Es möge das Bundeskunstfahrwartamt nicht mehr nur in den Händen einer Person liegen, sondern dazu eine Kommission von 3—4 Mann berufen werden, auch möchten wichtige Handlungen desselben mehr der Aufsicht und Begutachtung des Gesamtbundesvorstandes unterstehen.

Auf diese Weise wird, durch seine Mehrgliedrigkeit, für die Zukunft die Gewähr völliger Unparteilichkeit geschaffen werden, welche bei nur einer Person nie ganz von der Hand gewiesen werden kann, und werden durch diese Neuordnung unliebsame Vorkommnisse, wie sich solche Jahr für Jahr bei den Bundesfesten wiederholen, ausbleiben, was in Anbetracht einer guten Allgemeinentwicklung des Saalsportes im Bunde nur zu wünschen wäre.

Bezirk Markneukirchen.

Der Bezirk Markneukirchen stellt zum Bezirksvertretertag, der am 21. September in Meißen stattfindet, den Antrag, daß die Ausfahrt der Bergmeisterschaft des Sächs. Radfahrer-Bundes im kommenden Jahre 1914 nochmals dem Bezirk Markneukirchen auf der bekannten Strecke Markneukirchen—Gopplasgrüner Höhe, 5 km, zugeschrieben wird, weil die Bergmeisterschaft dieses Jahr nicht ausgefahren wurde.

Paul Lindner, 1. Bezirksvertreter.

Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, die folgenden Ortschaften: Borsdorf, Panitzsch, Plöstitz, Dewitz, Sehlis, Debitz, Althen, Hirschfeld, Kleinpösna, Wolfshain, Albrechtshain, Beucha und Zweenfurth von den jetzigen Bezirken abzutrennen und zu einem neuen Bezirk „Parthenaue“ zusammenzuschließen.

Begründung: Der Zweck der Bezirksbildung ist, eine innige Beziehung der Bundesmitglieder untereinander herbeizuführen usw. Die Zugehörigkeit der genannten Ortschaften, insbesondere von Borsdorf und Althen zum Bezirk Leipzig erweist sich für die dort wohnenden Bundesmitglieder als auch für den Bund als nachteilig, da sie zu weit entfernt von dem Ort des Bezirkssitzes und aller Bezirksveranstaltungen, die nur in Leipzig stattfinden, liegen, was gerade für die ländlichen Bundesmitglieder unbequem ist. Eine innige Beziehung unter den Bundesmitgliedern herbeizuführen, ist also hier ausgeschlossen, um so mehr, als auch der Bezirk Leipzig diesen Zweck der Bezirksbildung nicht erfüllt, da Ausfahrten usw. nach den bezeichneten Ortschaften seit Jahren nicht erfolgt sind. Das bezeichnete Terrain wird nach Ansicht des Antragsbegründers vernachlässigt und nicht genügend bearbeitet, was der eingetretene Rückgang der Mitgliederzahl beweist. Die Lebensfähigkeit eines neuen Bezirkes ergibt sich ohne weiteres, da dem Bunde angehörende Vereine sich innerhalb desselben befinden, die Garantie dafür leisten, außerdem bestehen begründete Aussichten, das Terrain für den Bund nutzbarer zu gestalten, als es bisher geschehen ist.

Als Sitz des beantragten neuen Bezirkes soll Borsdorf beantragt werden.

Eine weitere Begründung und Erweiterung des bezeichneten Rayons wird vorbehalten.

Mit sportlichem Gruß All Heil

Alfred Müller, Bundesmitglied Nr. 7911.

Diesem vorstehenden Antrage und seiner Begründung treten hierdurch bei 26 unterzeichnete Bundesmitglieder.

Es war dem Antragsteller bei der Kürze der Zeit nicht möglich, alle Mitgliedsnummern festzustellen. Es wird insoweit auf die Auskunft der Kassenstelle Bezug genommen. — Ebenso wäre es möglich gewesen, noch weitere Unterschriften von Mitgliedern aus dem bezeichneten Rayon zu finden, die dem Antrage beitreten.

Bezirk Rochlitz.

1. Antrag. Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, betreffs Antrags des Bezirkes Unter-Zschopautal über

Änderung der Bezirksgrenzen, daß die Orte Milkau, Gepülzig, Topfseifersdorf, Königshain in dem Bezirk Rochlitz zu lassen, da doch schon mehrmals sehr nahe liegende Ortschaften abgetrennt worden sind und dadurch immer weniger wird.

2. Antrag. Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, doch künftig die Gasthofsschilder gratis zu liefern an die Wirte bei Erneuerung der schadhaft gewordenen.

Es zeichnet mit All Heil

Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

Albin Kluge, 1. Bezirkskassierer.

Bezirk Bautzen.

Der Bund wolle mit Rücksicht auf den günstigen Vermögensbestand etwas mehr für die Bezirke aufwenden. Entweder wolle er 1 Mark pro Mitglied rückvergüten oder durch außergewöhnliche Bargewährung diesen Zweck erfüllen.

Ernst Bachmann, 1. Bezirksvertreter.

Bezirkshauptversammlungen

Laut Bundessatzungen haben mit Ablauf des Geschäftsjahres in den Bezirken die Neuwahlen des Bezirksvorstandes zu erfolgen, ebenso die Wahlen der Bundesbeisitzer, sobald der Bezirk 250 Mitglieder oder mehr zählt. Im Interesse einer geregelten Geschäftsführung werden die Bezirke aufgefordert, die Hauptversammlungen spätestens im Oktober zu veranstalten und den genauen Tag frühzeitig festzulegen, damit die Versammlungen durch einen Vertreter der Bundesverwaltung beschickt werden können. Der Geschäftsstelle des Bundes ist der Versammlungstag sofort mitzuteilen. Die in den Bezirks-Hauptversammlungen gewählten Bundesbeisitzer und Bezirksvertreter werden nach erfolgter Bestätigung durch den Bundesvorstand insgesamt in der am 18. Oktober erscheinenden Bundeszeitung veröffentlicht werden.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Zur gefälligen Beachtung für Bezirke und Vereine!

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahren zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahren erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig Hohestr. 48, gerichtet werden.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte,

wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundeseinkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

Ausschreibung zur 6. Kreis-Wanderfahrt

am 28. September 1913.

Kreis I. Ziel: Langenleuba-Niederhain, Ziellokal: Gasthaus Edw. Kretschmar.

Kreis II. Ziel: Zwenkau, Ziellokal: Hotel zum Kronprinz.

Kreis III. Ziel: Liebstadt, Ziellokal: Restaurant zur Stadtschänke.

Kreis IV. Ziel: Sebnitz, Ziellokal: Restaurant zum Zwinger.

Kreis V. Ziel: Mittweida, Ziellokal: Wettiner Hof.

Kreis VI. Ziel: Rodewisch, Ziellokal: Bergkeller.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen, Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer 1.50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher ein oder mehrere Wanderfahrten beantragt und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und am Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartsamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

Unsere Dauerfahrt „Rund ums Vogtland“ am 7. September 1913

Zum vierten Male hat die schwierigste Fahrt des Sächsischen Radfahrer-Bundes, die Fernfahrt „Rund ums Vogtland“ stattgefunden. Damit haben auch die für das Jahr 1913 bundesseitig festgesetzten Straßenrennen ihren Abschluß gefunden.

Wenn wir nun in der Lage sind, einen Bericht über die Fahrt „Rund ums Vogtland“ zu geben, so dürfen

wir mit Bestimmtheit sagen, daß auch diese Fahrt in allen ihren Teilen gelungen ist.

Die Bereitwilligkeit der Bundeskameraden, den Fahrern die Fahrt nach Möglichkeit zu erleichtern, ist erfüllt worden. Alle an dieser Strecke gelegenen Bezirke und Vereine unseres Bundes haben treue Kameradschaft und hohes sportliches Interesse damit bewiesen und verdienen unsererseits die vollste Anerkennung und Dankbarkeit.

Auch seitens der Kgl. Sächsischen und Fürstlich Reußischen Staatsbehörde, sowie auch seitens der Stadt- und Ortsbehörden ist uns durch Stellung von Aufsichtsbeamten die vollste Unterstützung zuteil geworden.

Trotz alledem werden Beschwerden wegen Übertretungen und Ausschreitungen an uns gelangen, weil die im Programm vorgesehenen Vorschriften von den Fahrern teilweise nicht beachtet wurden.

Zu der diesjährigen Fahrt hatten gemeldet 46 Herrenfahrer und 29 Berufsfahrer. Von letzteren waren wiederum mehrere Meldungen abgegeben, ohne das Nenngeld einzusenden.

Gestartet sind 44 Herrenfahrer und 24 Berufsfahrer. Das Ziel passierten bis zum Kontrollschluß 21 Herrenfahrer und 22 Berufsfahrer. Nach Kontrollschluß sind noch weitere 5 Herrenfahrer eingetroffen, was aus nachstehender Ergebnistabelle ersichtlich ist. Die fehlenden Fahrer sind teils durch Raddefekte, einige auch durch Sturz aus dem Rennen ausgeschieden.

Am Ziel in Werdau trafen die Fahrer zum größten Teil paarweise ein, nur eine einzige Gruppe von 7 Herrenfahrern trafen zusammen ein.

Ein Bericht über das Eintreffen in den Kontrollen kann ich zur Stunde, wo ich diesen Bericht schreibe, nicht bringen, da von den Kontroll- und Einzählungslisten nur eine einzige, vom Bezirk Plauen, vorliegt.

Die Kartenabwerfkontrolle Plauen war die letzte vor dem Ziel in Werdau. Diese wurde zuerst um 12 Uhr 17. Min. von Aberger und Dottscharis, Berlin, passiert. Danach traf eine Gruppe von 5 Fahrern ein. Es waren: Bieder, Schulze, Pütz, Weise und Franz. 12 Uhr 19 Min. 44 Sek. trafen ein Richter, Berlin, und 3 Minuten später Düwel und Meck. Die letzten Berufsfahrer passierten diese Kontrolle um 1 Uhr 13 Min. Vermerkt wurde auf den Kontrollbogen, daß Schallwig, Mainz, hinter Auto gefahren ist. Von den Herrenfahrern trafen um 1 Uhr 22 Min. Döcke, Althen, und Bachmann, Zweenfurth, ein. 5 Minuten danach Wettermann und Lätzsch, Plauen.

Ob die Siegerliste in der Reihenfolge verbleibt, kann erst nach Prüfung der einzelnen Kontrollisten festgestellt werden. Das Ziel passierten ohne Kontrollkarte Franz, Österreich. Pütz, Köln, hatte die Startkarte von Ludwig.

Protest wurde eingelegt von P. Seifert, Chemnitz, gegen die Fahrer Seidel, Limbach, und Grunicke, Chemnitz, weil selbige mit Führung durch Fritz Gebler, Dresden, jetzt in Chemnitz wohnhaft, gesehen und auch dieser beim Reifenaufziehen geholfen hat.

Die Fahrzeit der Berufsfahrer ist gegen die im Vorjahre um 25 Minuten besser, aber auch die Strecke ist um 5 1/2 km kürzer geworden, so daß die Zeit nur eine sehr geringe Verbesserung erfahren hat. Die Zeit der Herrenfahrer ist nur um 5 Minuten besser als im Vorjahre und würde sich erhöhen, wenn die Strecke von 5 1/2 km hinzugerechnet würde.

Wenn mit dieser Fahrt die Rennsaison für dieses Jahr im Bunde schließt, so wollen wir hoffen, daß das Gewitter, was jetzt über unseren Bund heraufgezogen ist, sich bis zur Eröffnung der nächstjährigen Fahr-saison verzogen hat, damit unser schöner Sport und das gute Einvernehmen, welches sonst im Sachsenbunde herrscht, immer mehr gefördert werde.

Allen lieben Bundes- und Sportkameraden sage ich hierdurch für die in so großem Maße gezeigte Unterstützung, sei es im Kontroll- oder Streckendienst, am Start und am Ziel gewesen, herzlichsten Dank.

Robert Weniger,
Bundesfahrwart für Straßenfahren.

Laufende Nr.	Start-Nummer	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	
1	26	O. Lätzsch . . .	Kobitzschwalde	6	54	3	04	05	8	10	05	
2	43	Döke	Althen b. B. . .	6	40	2	53	10	8	13	10	
3	44	Bachmann	Zweenfurth . . .	6	40	2	53	15	8	13	15	
4	18	A. Wettermann . .	Plauen i. V. . . .	6	50	3	04	10	8	14	10	
5	38	A. Grunicke	Chemnitz	7	—	3	26	40	8	26	40	} Gegen diese beiden Fahrer ist Protest eingelegt.
6	35	K. Seidel	Limbach	6	58	3	26	35	8	28	35	
7	25	A. Seifert	Hilbersdorf . . .	6	53	3	23	35	8	30	35	
8	17	P. Seifert	Chemnitz	6	49	3	26	30	8	37	30	
9	36	K. Trinks	Chemnitz	6	59	3	51	20	8	52	20	
10	39	M. Ebert	Rodewisch	7	—	4	—	25	9	—	25	
11	33	O. Dost	Chemnitz	6	57	4	—	35	9	03	35	
12	30	K. Proß	Mosel	6	56	4	—	15	9	04	15	
13	27	K. Schramm	Pleißä	6	54	4	—	—	9	06	—	
14	8	W. Höhl	Chemnitz	6	45	3	51	25	9	06	25	
15	17	F. Conrad	Zeulenroda	6	49	4	—	25	9	11	25	
16	41	K. Kühnrich	Oberfrohna	7	01	4	17	10	9	16	10	
17	42	A. Gnauck	Chemnitz	7	01	4	17	15	9	16	15	
18	6	C. Seifert	Hinterhain	6	44	4	—	20	9	16	20	
19	1	A. Gehrt	Glauchau	6	42	4	—	10	9	18	10	
20	14	E. Löscher	Zwickau	6	48	4	08	02	9	20	02	
21	47	Fickert	Zwickau	6	41	4	09	—	9	28	—	
22	3	M. Dietel	Ruppertsgrün . . .	6	43	5	—	—	10	17	—	} Nach Kontrollschluß eingetroffen.
23	29	K. Müller	Hartmannsdorf . . .	6	55	5	05	—	10	10	—	
24	23	A. Fritsch	Zwickau	6	52	5	05	—	10	13	—	
25	19	G. Seele	Limbach	6	50	5	10	—	10	20	—	
26	20	E. Dippner	Zwickau	6	51	5	20	—	10	29	—	

Ergebnisse, Namen und Reihenfolge der Sieger (Berufsfahrer) für „Rund ums Vogtland“ am 7. September 1913

1	76	E. Aberger	Berlin	6	20	1	35	—	7	15	—	} Ohne Startkarte eingetroffen.
2	65	R. Dottschadis . . .	Berlin	6	20	1	35	10	7	15	10	
3	66	E. Franz	Österreich	6	20	1	37	—	7	17	—	
4	70	J. Rieder	München	6	20	1	37	30	7	17	30	
5	64	C. Schulze	Trebbin	6	20	1	39	—	7	19	—	
6	56	J. Pütz	Köln	6	20	1	39	30	7	19	30	
7	58	J. Meck	Düsseldorf	6	20	1	42	—	7	22	—	
8	60	R. Weise	Berlin	6	20	1	42	10	7	22	10	
9	61	P. Richter	Berlin	6	20	1	46	30	7	26	30	
10	68	W. Walloscheck . . .	Leipzig	6	20	1	52	15	7	32	15	
11	62	Fr. Bauer	Charlottenburg . . .	6	20	1	57	15	7	37	15	
12	52	Fr. Schallwig	Mainz	6	20	2	03	—	7	43	—	
13	77	Fr. Suter	Zürich	6	20	2	05	15	7	45	15	
14	69	K. Fahle	Trebbin	6	20	2	08	10	7	48	10	
15	67	M. Düwel	Neukölln	6	20	2	23	30	8	03	30	
16	63	A. Ritter	Reichenbach	6	20	2	30	10	8	10	10	
17	51	E. Wehrl	Plauen i. V.	6	20	2	35	—	8	15	—	
18	80	P. Teubel	Leipzig	6	20	2	50	—	8	30	—	
19	72	H. Ludwig	Nied	6	20	2	59	30	8	39	30	
20	57	R. Tartsch	Schweinfurt	6	20	3	—	—	8	40	—	
21	71	G. Großkopf	Nürnberg	6	20	3	—	—	8	40	—	
22	53	R. Schenkel	Leipzig	6	20	3	—	—	8	40	—	

Rennfahrwartamt

Julius Engemann, Leipzig, Kohlgartenstr. 54.

Bahnrennen

des Sächsischen Radfahrer-Bundes und des Bezirks Dresden vom S.-R.-B. auf der Radrennbahn Dresden, Bahnlänge 500 m.

Das am 31. August 1913 abgehaltene Bahnrennen erfreute sich des herrlichsten Wetters. Die besten Straßen- und Bahnfahrer des Bundes nahmen an dem Rennen teil und war es interessant, die gegenseitigen Kämpfe zu verfolgen, in denen die Bahnfahrer die Oberhand behielten. Abgesehen von einigen leichteren Stürzen, welche zum Teil durch Raddefekte hervorgerufen wurden, verliefen die Rennen ohne wesentliche

Unfälle. Der Besuch war zufriedenstellend, konnte aber besser sein, um so mehr, da das Gebotene, sowie die Fahrer erstklassig zu nennen sind. Ganz hervorragend zeigten sich die Dresdener Beyer und Scadock, sowie der Leipziger Rosenhahn, welche ihr Bestes hergaben. Ganz vorzüglich fuhren die Vereine Albatros, Dresden, und Habicht, Leipzig, welche in ihren Leistungen gleichwertig sind.

Ergebnisse:

Rennen Nr. 1. Erstfahren über 2000 m = 4 Runden. Offen für Mitglieder des S. R.-B., welche bei offenen Bahnrennen noch keinen 1. und 2. Preis errungen haben. 3 Preise im Werte von 8, 6 und 4 M. Einsatz 1 M.

Von 12 in zwei Vorläufen startenden Fahrern kamen in den Entscheidungslauf Kirbach, Fichtner,

M. Martin, Hübner und Klose. 1. Martin 3 : 40; 2. W. Kirbach, Handbreite; 3. G. Fichtner.

Rennen Nr. 2. **Hauptfahren** über 2000 m = 4 Runden. Offen für alle Mitglieder des S. R.-B. 3 Preise im Werte von 12, 9 und 6 M. Einsatz 1,50 M.

9 Fahrer starten. 1. A. Beyer 3 : 17; 2. H. Martin, 3. C. Rosenhahn. Nicht placiert Genauk, M. Martin, Klunker, Scadock, Vogel. Schneider gestürzt.

Rennen Nr. 3. **Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnrennen**, 5000 m, ev. Vorläufe über 1000 m. Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille im Werte von 50 M. nebst Bundes-Ehrenurkunde sowie den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren 1913 bis 1914, dem Zweiten die große silberne, dem Dritten die kleine silberne Medaille. Einsatz 5 M.

7 Fahrer starten. 1. A. Beyer 7 : 10 mit 14 Punkten. 2. C. Scadock mit 23 Punkten, 3. C. Rosenhahn. Schon in der zweiten Runde reißt Scadock das Feld auseinander, Vogel scheidet aus, da auch bald Beyer und Rosenhahn auf das Tempo drücken, erscheint das Rennen für Kirbach, M. Martin und Genauk als aussichtslos. Bei der Glocke liegt Rosenhahn vor Beyer und Scadock, in der Schlußkurve geht Beyer an die Spitze, Scadock rettet den zweiten Platz vor den sich ausgegebenen Leipziger Rosenhahn.

Rennen Nr. 4. **Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren** über 5000 m = 10 Runden. Offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B. Vereine unter 4 Fahrern sind nicht startberechtigt. Geschlossene Fahrweise. Sieger ist derjenige Verein, der die kürzeste Zeit fährt. Der siegende Verein erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Vereins-Mannschaftsfahren 1913/14, ferner die Meisterschaftsurkunde unter Glas und Rahmen und die Mannschaft vier Ehrenbecher im Werte von 25 M., dem zweiten und dritten Verein je eine Bundes-Ehrenurkunde und der Mannschaft je vier Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 M.

Drei Vereine starten. 1. R.-Kl. Albatros, Dresden, 7 : 03,1; 2. R.-V. Habicht, Leipzig, 7 : 03,2; 3. R.-V. Wettin, Dresden, 7 : 46. Wettin und Habicht treten gegeneinander an, während Albatros als dritte Mannschaft, durch das Los bestimmt, allein startet und die Zeit des Leipziger Vereins nur ganz knapp zu drücken vermag.

Rennen Nr. 5. **Meisterschaft des Bezirks Dresden des S. R.-B. im Bahnwettfahren**, 5000 m = 10 Runden. 3 Preise im Werte von 15, 12 und 9 M, sowie Führungspreis von 6 M. Dem Sieger Meisterschaftstitel im Bahnwettfahren 1913/14 und Ehrenurkunde.

8 Fahrer starten. 1. C. Scadock 7 : 25,3; 2. H. Martin; 3. M. Martin. Führungspreis: G. Fichtner. Scadock gewinnt überlegen. Nicht placiert Genauk, Klunker, Sieber und Schneider.

Rennen Nr. 6. **Vorgabefahren** über 3000 m = 6 Runden. 3 Ehrenpreise im Werte von 12, 9 und 6 M.

13 Fahrer starten. 1. Beyer (0) 4 : 30; 2. M. Martin (50) vier Längen zurück; 3. Fichtner (60) eine Länge zurück. Beyer gewinnt überlegen. Nicht placiert Brückner, Klose, Rimmler, Scadock, Schneider, Hübner, Kirbach, Rosenhahn, Klunker und Böhmer.

Rennen Nr. 7. **Stundenrennen** nach Art der Sechstagerrennen. Zwei Mann bilden eine Mannschaft, welche sich nach Belieben ablösen. 4 Ehrenpreise im Werte von 35, 25, 15 und 10 M.

11 Mannschaften starten. 1. Beyer-M. Martin, 40 km; 2. P. Schnelle-Fischer, 3. Peuckert-Hemprich; 4. O. Schnelle-Rippe. Im Entscheidungslauf über zwei Runden, der von Beyer, P. Schnelle, Peuckert und O. Schnelle bestritten wird, nimmt Beyer die Führung und gewinnt unangefochten. Scadock in der letzten Runde vor Stundenschluß gestürzt.

Das **Trostfahren für Nichtplacierte** fiel wegen herein- gebrochener Dunkelheit aus.

Jul. Engemann, Bundesrennfahrwart.

Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 25: Freitag, den 19. Sept. 1913. Erscheinungstag Freitag, den 26. Sept. 1913. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach i. V. Briefadresse: Hans Pötzschner, Auerbach i. V. (Mühlgrün), Schillerstr. 7. Hierdurch laden wir alle eifrigen Bezirkskameraden ein zur diesjährigen Hauptversammlung am Sonnabend, den 13. September, abends 9 Uhr, in Gerbers Gasthaus, Auerbach-Mühlgrün (kleiner Saal). Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Berichte, 3. Wahlen, 4. Preisverteilung, 5. Beschlüsse betr. Stellungnahme der Delegierten am Bezirksvertretertag (21. September), 6. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Gesamtvorstand des Bezirks Auerbach.

Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Borna-Lausitz. Die am 2. Sept. in Borna abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter R. Krug mit einem Sachsen All Heil eröffnet. 1. Zuerst berichtete der Bezirksvertreter Krug von dem gutbesuchten Sportfest in Breunsdorf, welches von den Bezirken Zwenkau und Borna abgehalten wurde. Die Einnahme betrug 109,40 M., die Ausgabe 91 M. Mithin ein Überschuß von 18,40 M., welcher je zur Hälfte dem Sächsischen Radfahrer-Bunde und der Wohlfahrtspflege auf dem Lande überwiesen wurde. 2. Das Bezirksfest, welches am 10. August stattfand, war wenig besucht, beim Korsofahren erhielt den 1. Preis Schleehenhain, den 2. Preis Zöpen. 3. Den Bezirksvertretertag in Meißen am 21. September wird unser Bezirksvertreter R. Krug besuchen. 4. Der Vorsitzende verlas ein vom Bezirk Meerane an uns gerichtetes Schreiben, worin wir aufgefordert werden, unsere Wünsche zu dem 1914 daselbst stattfindenden Bundesfeste mitzuteilen. 5. Die nächste Bezirksfahrt findet nach Altenburg statt. 6. Die Hauptversammlung findet am 31. Oktober bei Ludwig, Stadt Leipzig, nachmittags 3 Uhr, statt. Anträge hierzu sind bis zum 25. Oktober schriftlich an den Bezirksvertreter zu schicken. 7. Den 9. Oktober, abends 8 Uhr, Bezirksvorstandssitzung beim Kameraden Krödel in Lobstädt, Zöpener Straße. Alle Vorstandsmitglieder und Ortsvertreter haben zu erscheinen.

R. Krug, Bezirksvertreter.

Ergebnis unserer am 24. August ausgefahrenen 100-km-Straßenmeisterschaft: 1. Otto Börner 3 : 4; 2. Ernst Uhlemann, eine halbe Radlänge; 3. Arno Bachmann, zwei Längen zurück; sämtliche Fahrer sind Mitglieder des Vereins Wettin, Heuersdorf. Hervorzuheben ist die Leistung unseres Arno Bachmann, welcher, obwohl erst 17 Jahre alt, diese lange Strecke mit den beiden Favoriten durchhielt und nur zwei Längen hinter dem Sieger als Dritter einkam.

Mit Sachsen Heil! Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Chemnitz. Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 17. September, im Bundeshotel „Österreichischer Kaiser“ statt und werden die Mitglieder gebeten, der wichtigen Tagesordnung halber zahlreich zu erscheinen.

Mit All Heil! Walter Borrman, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Dresden. Wir erinnern nochmals an das Vorgabefahren und Altersfahren am Sonntag, den 14. September. Treffpunkt früh 6 Uhr am Ballhaus. Nachmittags 1 Uhr Abfahrt zur Bezirksausfahrt und Kreiswanderfahrt nach Glashütte vom Ballhaus. Mittwoch, den 17. September, Abendausfahrt nach Rähnitz, dortselbst im Gasthof zum Erbgericht gemütliches Zusammensein mit dem R.-V. Rähnitz mit Musik nebst einem Fasse Freibier. Abfahrt abends 7/9 Uhr vom Ballhaus, Bautzener Straße. Der Abend verspricht äußerst gemütlich zu werden, da auch ein kleines Tänzchen in Aussicht steht, so daß jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommen wird.

Mit Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt.

C. Heinau, Vorsitzender.

Radrennen am Sonntag, den 31. August 1913, auf der Radrennbahn Reick. Das Rennen war vom schönsten Wetter begünstigt und muß der gebotene Sport als erstklassig bezeichnet werden. Das Zusammentreffen der Straßenfahrer mit den Bahnfahrern zeitigte äußerst scharfe Kämpfe und haben beide Teile bewiesen, daß im Sächsischen Radfahrer-Bunde eine große Anzahl Fahrer von Klasse sind, welche jedem anderen Fahrer gegenüber treten können. Mehrere Sportfreunde aus Zuschauerkreisen haben sich sogar geäußert, daß der gebotene Sport den Berufsfahrerrennen um nichts nachstand. Vor Beginn der Rennen wurde unser Bundes- und Bezirkskamerad Herr Alex Beyer durch eine Ansprache des 1. Bezirksvertreters Herrn Padberg geehrt für seine erfolgreiche Verteidigung der sächsischen Farben bei der Weltmeisterschaft über die lange Strecke. Nach Überreichung eines Buketts mit Schleife und Widmung fuhr selbiger unter lebhafter Ovation der Zuschauer eine Ehrenrunde. Ergebnisse: 1. Erstfahren: 1. Vorlauf = 2 Runden: 1. W. Kirbach, Leipzig, 1 : 24³/₄; 2. G. Fichtner, Dresden, eine halbe Länge; 3. Klose, Dresden, dicht auf. 2. Vorlauf: 1. Martin, Dresden, 1 : 30; 2. Hübner, Dresden, Reifenstärke; 3. H. Schneider, Dresden, dicht auf. Endlauf: 4 Runden. 1. Martin, Dresden, 3 : 40; 2. W. Kirbach, Leipzig, Reifenstärke; 3. G. Fichtner, Dresden, eine viertel Länge. — 2. Hauptfahren, 2000 m = 4 Runden. 1. A. Beyer, Dresden, 3 : 17; 2. H. Martin, Dresden,

eine viertel Länge; 3. Rosenhahn, Leipzig, eine Länge. — 3. Bundesmeisterschaft, 5000 m = 10 Runden. 1. A. Beyer, Dresden, 14 Punkte, 7 : 10; 2. C. Scadock, Dresden, 23 Punkte, 7 : 10; 3. C. Rosenhahn, Leipzig, 27 Punkte, 7 : 10. — 4. Vereinsmannschaftsfahren um die Meisterschaft des S. R.-B. 1. R.-Kl. Albatros, Dresden, 7 : 3 1/2; 2. R.-V. Habicht, Leipzig, 7 : 3 2/5; 3. R.-V. Wettin, Dresden, 7 : 46 2/5. — 5. Bahnmeisterschaft des Bezirks Dresden, 5000 m = 10 Runden. 1. Scadock, Dresden, 7 : 25 2/3; 2. H. Martin, Dresden, dreiviertel Länge; 3. M. Martin, Dresden, dicht auf. — 6. Vorgabefahren, 3000 m = 6 Runden. 1. A. Beyer, Dresden (0), 4 : 3; 2. M. Martin, Dresden (50), eine Länge; 3. G. Fichtner, Dresden (60), eine halbe Länge. — 7. Stundenrennen. 11 Paare starteten. Nach Stundenschluß ziehen A. Beyer, Peukert, O. Schnelle und P. Schnelle als die ersten vier übers Band und treten zum Endkampf über zwei Runden an. Scadock und Hübner in der letzten Runde gestürzt, ohne ernsteren Schaden zu nehmen. Endresultat: 1. A. Beyer-M. Martin, 40 km; 2. P. Schnelle-P. Fischer; 3. Peukert-Hemprich; 4. O. Schnelle-C. Ribbe. Das ausgesetzte Trostfahren mußte wegen Dunkelheit ausfallen. Alles in allem bedeutet die Veranstaltung einen guten sportlichen Erfolg für den Bezirk Dresden sowohl wie für den Sächsischen Radfahrer-Bund.

Mit Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt,

Carl Heinau, Vorsitzender.

Bezirk Eppendorf. Nächsten Sonntag, als den 14. September 1913, findet unser diesjähriges Rennen statt, gleichzeitig wird die Bezirksmeisterschaft mit ausgefahren, wozu wir die werten Bezirkskameraden zu zahlreicher Beteiligung höflichst einladen. Start früh Punkt 6 Uhr in Großwaltersdorf bei H. M. Busch. Nennungen sind bis zum 13. September, abends 6 Uhr, an Unterzeichneten einzusenden. Einsatz 1,50 M. Nachnennungen 25 Pf. mehr. 15 Minuten vor Abfahrt werden unter keinen Umständen Nennungen mehr angenommen. Es erhält ein jeder Fahrer einen Preis. Der erste Sieger erhält die Medaille der Diamant-Werke, der zweite eine Standuhr, der dritte eine Weinbowle usw. — Sonntag, den 28. September 1913, findet unsere Bezirkshauptversammlung im Restaurant Tottewitz in Eppendorf, nachmittags Punkt 3 Uhr, statt, wozu die werten Bezirkskameraden höflichst eingeladen werden. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Mit Sachsen Heil!

M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonntag, den 28. September, nachmittags 2-3 Uhr, erweiterte Bezirksvorstandssitzung (Satzungen § 22 und 23 unter 8), anschließend (3 Uhr) Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Bericht des Bezirksvertreters, 3. Fahrwarte und 4. Kassierer, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Entlastung des Kassierers, 7. Neuwahlen des gesamten Bezirksvorstandes, 8. Neuwahlen des Bundesbeisitzers, 9. Preisverteilung für Meistbeteiligung. Es wird höflichst gebeten, recht pünktlich im Versammlungslokal, Restaurant „zur Post“, Glauchau, zu erscheinen.

Heil Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand,

Jacob, 1. Bezirksvertreter.

Tagespartie 55 km. Sonntag, den 14. September, früh 7 1/2 Uhr (ganz pünktlich), ab Hotel Stadt Dresden, Glauchau, nach Park Herrenhaide. Die Vereine Meerane, Gesau, Oberschindmaas und Glauchau ab Glauchau, Oberwiera, Waldenburg, Niederwinkel und „Presto“, Oberlungwitz, früh 8 Uhr (zum Anschluß) am Rathaus zu Hohenstein-er. Derjenige Verein, welcher die meisten Fahrer aufweist, erhält den gestifteten Preis. Meerane hat pünktlich 1/6 Uhr am städtischen Krankenhaus abzufahren, damit keine Verspätung eintritt. Letzte Wertung im Geschäftsjahr 1912/13. Die Preisverteilung für Meistbeteiligungen erfolgt in der Hauptversammlung am 28. September in Glauchau. Wir erwarten eine reiche Beteiligung, wofür wir schon im voraus bestens danken.

Sachsen Heil!

Louis Hilbert, 1. Bezirksfahrwart.

18. Bezirksfest des Bezirks Glauchau-Meerane.

Wieder ist ein Tag verschwunden, an dem sich die Gründung des Bezirks jährte. Unser Pflögelblickt nun bereits auf ein Alter von 18 Jahren zurück, er befindet sich freilich noch in den Pflegejahren, aber er wächst kräftig und hat schon das Jünglingsalter erreicht, er ist für seine Jahre kraftvoll genug, um mit Stolz zu zeigen, was er kann.

Das Bezirksfest hat durch den Korso, Duett-, Kunst- und Reigenfahren, sowie Radballspiele eine besondere Würze erhalten. Wir haben alle den kühnen und geschmackvollen Leistungen vollste Aufmerksamkeit geschenkt und müssen gestehen, daß unsere Erwartungen weit übertroffen worden sind. Wir gedenken deshalb der Geschicklichkeit, Geschmeidigkeit, der Anmut und der Grazie der Fahrer lobend.

Die Vereine und Mannschaften haben sich damit um den Bezirk verdient gemacht, gleichzeitig stärken sie sich gegenseitig an der sportlichen Begeisterung. Infolge der in so reichem Maße gestifteten Preise waren wir in der glücklichen Lage, die Sieger in der weitgehendsten Weise mit Preisen auszuzeichnen.

Motto: Jedoch keiner bescheidet sich mit dem Teile, der ihm gebührt, und so habt ihr den Stoff immer und ewig zum Kriege. (Protest.)

Ein glänzendes sportliches Leben entwickelte sich am Sonntag, den 24. August 1913, in Niederwinkel und Waldenburg i. S. Das Fest hatte der R.-V. Niederwinkel übernommen und brachte es in vorzüglicher Weise zur Durchführung. Schon am Vormittag hatten die Pfadfinder in allen vom Festzug berührenden Straßen den Verkauf von Festprogrammen übernommen.

Junge Damen aus den Kreisen des Niederwinkler Vereins, in herrlichem Weiß gekleidet, verkauften die Festzeichen, Margueriten, Festpostkarten (mit Widmung) usw., welche in dankenswerter Weise außergewöhnlich fleißig bei ihrem Amte waren.

Von mittags ab trafen die in Wettbewerb tretenden Vereine im Gasthof Niederwinkel ein. Die Preisrichter traten 1/2 Uhr zu einer Sitzung zusammen, um eine Neueinrichtung zu besprechen.

Die Stadtkapelle von Waldenburg gab dem buntbewegten Leben und Treiben die Feststimmung.

Unter den waren auch die Herren vom Ehrenfestausschuß mittels Wagen zum Festlokal gekommen, und der Festausschuß arbeitete mit größtem Eifer.

Gegen 2 Uhr wurde der Festzug aufgestellt, und die Preis-

richter walteten ihres undankbaren Amtes. Unter außergewöhnlich schneidigen Klängen des Musikkorps setzte sich der imposante Zug durch den Ort nach Waldenburg zu in Bewegung. Es war wahrlich kein leichtes, das bergige Terrain und die steilen Abhänge bei starkem Sonnenbrand zu nehmen. Die Spitze des Zuges hatte die Jugendabteilung des ausführenden Vereins übernommen. Es folgte dann ein Auto mit dem alten Bundesbanner, ein weiteres Auto mit dem Banner des Bezirks Chemnitz. In weiteren drei Wagen folgten dann der Ehren-, der Festausschuß und die Preisrichter. Das Waldenburger Stadtkorps setzte sich vor die in Wettbewerb tretenden Vereine. Gegen 1/4 Uhr löste sich der Festzug auf dem Schützenplatz auf.

Die Räder wurden in Verwahrung gebracht, und nicht lange dauerte es, hatte sich der Saal des Schützenhauses gefüllt. Punkt 6 Uhr begann mit dem tadellos vorgetragenen Bundesmarsch des S. R.-B. das Saalfest. Die Jugendabteilung trat zum Begrüßungsreigen an, der eine gute Schulung zu erkennen gab. Hierauf ergriff der Vorsitzende des R.-V. Niederwinkel das Wort zur Begrüßung der Anwesenden. Besonders Herrn Bürgermeister Dr. Rechenberg als Vorsitzender des Ehrenausschusses, die Ausschüsse und sonstige Ehrengäste, Herr Ortsvertreter Groeper, Waldenburg, widmete sein Wort Sr. Durchlaucht dem Fürsten Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg als Stifter des Ehrenpreises. Hierauf schloß sich der Ehrenreigen des R.-V. Niederwinkel zu Ehren Sr. Durchlaucht an.

In der folgenden Festansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Rechenberg richtete dieser im Namen des Ehrenausschusses herzliche Worte des Willkommens an die Erschienenen. Weiter lobte er den glänzenden Korso und wies auf die Jugendpflege im S. R.-B. hin, die auch im festgebenden Verein eine Pflege erfahren habe. Glanzvoll bot Herr Kunstmeisterschaftsfahrer des S. R.-B. Müller, Leipzig, sein Können.

Hierauf traten die Vereine in den Saalwettbewerb ein, wobei reizende Bilder gefahren wurden, und die Fahrer reichen Beifall ernteten.

Nachdem die Preisrichter ihres höchst undankbaren und verantwortungsvollen Amtes gewaltet, nahm der Bezirksvertreter Jacob, Meerane, die Preisverteilung vor:

Sie stellt sich wie folgt:

Korso: Sparte A. Vereine des Bezirks:

1. Preis mit 11,02 Punkten R.-Kl. „Meerane“.
2. „ „ 10,20 „ R.-V. „Fortuna“, Gesau.
3. „ „ 8,68 „ R.-V. „Wanderer“, Glauchau.
4. „ „ 8,64 „ R.-V. „Niederwinkel“.
5. „ „ 4,34 „ R.-V. „Eintracht“, Oberwiera.

Korso: Sparte B. Offen für alle Vereine.

1. Preis mit 6,98 Punkten R.-V. „Frisch-Auf“, Mosel.
2. „ „ 6,82 „ R.-V. „Stahlroß“, Wolkenburg.

Reigenfahren: Sparte A. Vereine des Bezirks (Kunstreigen).

1. Preis mit 14,68 Punkten R.-V. „Fortuna“, Gesau (1. Mannsch.).
2. „ „ 13,09 „ R.-V. „Germania“, Oberschindmaas.
3. „ „ 11,18 „ R.-V. „Fortuna“, Gesau (2. Mannsch.).

Reigenfahren: Sparte B. Vereine des Bezirks (Schulreigen).

1. Preis mit 12,65 Punkten R.-Kl. „Meerane“.
2. „ „ 12,55 „ R.-V. „Wanderer“, Glauchau.

Reigenfahren: Sparte C. Offen für alle Vereine (gemischte).

1. Preis mit 15,76 Punkten R.-V. „Germania“, Rositz (v.D.R.-B).
2. „ „ 12,96 „ R.-V. „Frisch-Auf“, Mosel.

Ehrenpreis mit 15,88 Punkten R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jakob.

Radball:

R.-V. „Germania“, Rositz (D. R.-B.), 7 Tore.

R.-V. „Frisch-Auf“, Mosel, 1 Tor.

Nach der Verteilung der Preise hielt der Bezirksvertreter das Schlußwort, dankte all den Stiftern von Preisen für das gute Gelingen des Festes, für den so überzähligen Besuch der Bezirksvereine und auswärtigen Vereine und Deputationen.

Besonderen Dank widmete er den Preisrichtern, dem Bezirksvertreter Damm, Chemnitz, mit seinem Begleiter Herrn Günther. Zum Zeichen der Dankbarkeit erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, wobei ein begeistertes „Heil Sachsen Heil“ zum Ausdruck gebracht wurde.

Mit Ausnahme des R.-V. „Presto“, Oberlungwitz, waren sämtliche Bezirksvereine anwesend.

Die vom Bezirksvertreter Lau (Mülsengrund) mit seinem Partner vorgeführten Duette fanden ebenfalls reichen Beifall.

Auch nochmals an dieser Stelle allen denjenigen, welche unser 18. Bezirksfest verschönern halfen und mitarbeiteten, herzlichsten Dank.

Das Fest hat wiederum bewiesen, daß der Bezirk kraftvoll ist und trotz seiner Pflegejahre stolz auf das vergangene zurückblicken darf.

Heil Sachsen Heil!

Die Bezirksleitung.

Bezirk Grimma. In der letzten Bezirksversammlung wurde das Andenken des verstorbenen Bundesmitgliedes, Kirchschullehrer Wilhelm König in Grethen, durch Erheben von den Plätzen geehrt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. September, vormittags nach dem Rennen, in Grimma beim Kameraden Lohse, Gerichtsschänke, statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Ausschreibung. Das beschlossene 50-km-Rennen und die Alte Herrenfahrt (25 km) finden am 14. September hintereinander wie folgt statt. Start früh 6 Uhr am Rittergutspark Hohnstädt bei Grimma. Strecke für 50-km-Fahrer Trebsen-Bennowitz-Machern-Gerichshain und zurück. Fahrzeit 2 Stunden. Strecke für Alte Herrenfahrer dieselbe, aber nur bis Alt-Reichskanzler, Bennowitz, und zurück. Fahrzeit 1 Stunde. Das Nenngeld beträgt für jedes Rennen 1,50 M., selbiges ist bis 10. September an den 2. Bezirksfahrwart Arno Keilitz in Ammelshain zu senden. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Fahrer, die mit Führung und Schrittmachern von Streckenkontrolluren betroffen werden, gehen ihres Preises verlustig. Gefahren wird bei jeder Witterung.

Sachsen Heil! Ernst Büchner, 1. Bezirksschriftführer.

Arno Keilitz, 2. Bezirksfahrwart.

Bezirk Leipzig. Hiermit machen wir die Bezirksmitglieder aufmerksam, daß das Sitzungsbesucherrennen nicht am 21. September stattfindet, da für diesen Tag der Bezirksvertretertag in Meissen festgesetzt worden ist. Das Rennen findet am 5. Oktober statt. Nenngeld 50 Pf. Weiteres in der Bezirksversammlung. Gleichzeitig machen wir nochmals auf unser Bahnrennen am Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Leipziger Sportplatz aufmerksam und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Ebenfalls möchten wir heute schon auf unser am 11. Oktober stattfindendes Bezirksstiftungsfest aufmerksam machen sowie auf die dazu ausgeschriebene Reigenkonkurrenz. (Siehe bereits erfolgte Ausschreibung.) Nennungsschluß bis 15. September, abends 8 Uhr, an den Kunstfahrwart Gustav Friedrich, L.-Schleußig, Seumestr. 55. Zur Ausschreibung bemerken wir, daß es bei drei Nennungen 2 Preise und für den dritten Verein ein Andenken gibt. Bei mindestens vier Nennungen 3 Preise. Am 15. September findet abends 9 Uhr im Restaurant Stadt „Plauen“ (Hugo Günzel) engere Bezirksvorstandssitzung statt. Es ist Pflicht eines jeden Herren, zu erscheinen.

Mit Sachsen Heil! Kurt Landgraf, 2. Bezirksschriftf.

Achtung! Das Bahnrennen des Bezirks findet am Sonntag, den 14. September, nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr, auf dem Sportplatz Leipzig statt. Es werden ausgefahren: Erstfahren, Meisterschaft des Bezirks (Armbinfahren), Vorgabefahren, Mannschafts-Meisterschaftsfahren, Stundenrennen nach Art der Sechstagerrennen, 30-km-Fahren hinter Straßenmotoren (Ehrenpreis der Stadt Leipzig), Vorgabefahren für ältere Herren, an welchem eine stattliche Anzahl teilnehmen werden. Wir bitten, uns auch bei diesem Rennen gütigst zu unterstützen und recht zahlreich zu erscheinen. Die Eintrittspreise sind inkl. Programm: Tribüne 60 Pf., alle anderen Plätze 40 Pf.

Mit Sachsen Heil! Der Fahrausschuß.

Bezirk Leisnig. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 28. September, nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe zu Richzenhain bei Waldheim beim Kameraden Möbius statt. Die Bezirkskameraden werden gebeten, recht vollzählig zu derselben zu erscheinen, da es die letzte Versammlung vor der Hauptversammlung ist. Die letzten Versammlungen konnten wegen zu schwachen Besuches nicht abgehalten werden, es steht deshalb noch vieles auf der Tagesordnung. Auch wird der Bezirksvertreter seinen Bericht erstatten vom Bezirksvertretertag in Meissen.

Sachsen Heil! Wilhelm Uthardt, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Markneukirchen. Die Sonnabend, den 23. August, in Tirpersdorf abgehaltene Bezirksversammlung leitete unser 1. Bezirksvertreter Herr Lindner. Als besonders wichtiger Punkt gelangte die Bezirksbergmeisterschaft zur Sprache. Selbige war bereits ausgeschrieben, mußte jedoch infolge geringer Beteiligung aufgeschoben werden. Es wurde deswegen von seiten zweier Mitglieder Beschwerde gegen die sportlichen Veranstaltungen des Bezirks beim Bundesvorstand erhoben, die jedoch vom Bundesvorstand als unbegründet zurückgewiesen wurde. Ebenfalls erklärte die heutige Versammlung die Handlungsweise des Bezirksvorstandes in dieser Angelegenheit für vollständig korrekt. Beschlossen wurde jedoch, die Bergmeisterschaft am 14. September nochmals ausfahren zu lassen. Alles Nähere siehe Ausschreibung. Bezüglich der nicht ausgefahrenen Bundesbergmeisterschaft 1913 auf der Strecke Markneukirchen—Gopplasgrüner Höhe soll zum nächsten Bezirksvertretertag der Antrag gestellt werden, daß die Ausfahrt obiger Meisterschaft im Jahre 1914 nochmals dem Bezirk Markneukirchen auf der bekannten Strecke zugeschrieben wird. Die 100-km-Fahrt wird in nächster Versammlung detailliert. Herr Lindner macht dann noch auf „Rund ums Vogtland“ aufmerksam und ersucht um gute Streckenbesetzung. Nachdem der nächste Versammlungsort gewählt war, schließt Herr Lindner die Versammlung und ersucht um ferneren guten Besuch derselben. Nächste Versammlung Sonntag, den 14. September, in Wernersgrün, Friedrichs Gasthof, vormittags 10 Uhr.

Sachsen Heil! R. Seifert, Bezirksschriftführer.

Ausschreibung. Sonntag, den 14. September, früh $\frac{1}{8}$ Uhr, Start zur Bezirksbergmeisterschaft in Markneukirchen, Restaurant Reichsadler. Startgeld von 1 M. ist bis zum 14. September früh 1 Stunde vor Beginn der Fahrt, zu entrichten. Jeder zweite Mann einen Preis. 1. Preis 5 M., 2. 5 M., 3. 4 M., 4. 3 M., 5. 2 M. Der Sieger erhält außerdem die Meisterschaftsmedaille. Nächste Ausfahrt Mittwoch, den 17. September, nach Erlbach, Fickers Gasthof. Reger Beteiligung sieht entgegen.

E. Trützscher, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Sonntag, den 14. September, von nachmittags 4 Uhr ab, findet die diesjährige Jahreshauptversammlung in Wadewitz bei Kameraden Strobach statt. Zu derselben wollen sich die Herren Bundeskameraden pünktlich einfinden. Tagesordnung: Bericht über den Bundestag, Jahresbericht, Kassenbericht, Richtigsprechung der Kasse und Entlastung des Kassierers, Wahlen der Bezirksvorstandschafft für das neue Geschäftsjahr. „Alte Herrenfahrt“ ebenfalls Sonntag, den 14. September. Start: Restaurant „Lindenbaum“, Reckwitz bei Wernsdorf. Ziel: Bertitzer Windmühle. Die Strecke wird nur einmal gefahren. Nenngeld 1 M., Nennungsschluß Sonntag, den 14. September, mittags 12 Uhr. Abfahrt 1 Uhr nachmittags. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

All Heil! Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Fischer, 1. Bezirksschriftführer.
Thieme, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Pirna. Eingetretener Verhältnisse halber findet die Kreiswanderfahrt nach Liebstadt Sonntag, den 28. September 1913, statt. Ziellokal Restaurant zur „Stadtschänke“ beim Bundeskameraden Schumann. Die Kameraden des Bezirks werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Im Anschluß findet daselbst Punkt 4 Uhr nachmittags Bezirksversammlung statt.

Sachsen Heil! Paul Haufe, Bezirksvertreter.
Curt Krause, Schriftführer.

Bezirk Plauen. Die Sitzung am 24. August in Oelsnitz wurde vom 2. Bezirksvertreter Herrn Ziehrer vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet und geleitet. Als Vertreter für den Bezirksvertretertag

wurden gewählt die Herren Koch und Krauß. Zu den Reisespesen trägt der Bezirk die Kosten für Schnellzug III. Klasse. Da für Rund durchs Vogtland keine Unterlagen vorhanden sind, wird von offizieller Besetzung der Strecke abgesehen. Die wegen strömenden Regens ausgefallene Alte Herrenfahrt findet nunmehr am 28. September statt. Gefahren wird bei jeder Witterung. Nennungsschluß am 26. September beim Fahrwart. Nach der Fahrt Bezirksversammlung in Hohenleuben. Beschlossen wird noch eine Fahrt Rund ums Vogtland für den 21. September. Die Fahrt wird jedoch auf ca. 100 km verkürzt. Alles Nähere siehe Ausschreibung. Gerügt wurde noch das Gebaren des R.-V. Alpenrose, Theuma, der in diesem Jahre sich außer der Aprilsitzung in Theuma hat nirgends sehen lassen und vom Bezirk ständig Unterstützung verlangt.

I. V.: William Koch.
Die Sitzung am 28. September in Hohenleuben bitte zahlreich zu besuchen. Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Ausschreibung: Herbstrennen, 118 km, Sonntag, den 21. September, vormittags Punkt 6 Uhr. Start und Ziel Sportplatz. Strecke: Plauen—Pausa—Zeulenroda (Kartenkontrolle)—Schleiz—Heinrichsruh (Einschreibekontrolle)—Gefell—Hof (Kartenkontrolle)—Pirck—Messbach—Sportplatz. Preise: 20, 15, 10 M., jedem weiteren Fahrer, der innerhalb einer Stunde nach dem dritten Preisträger eintrifft, eine Erinnerungsmedaille oder Becher im Werte von 5 M. Nenngeld 2 M. Nachnennungen finden nicht statt. Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Bestimmungen des S. R.-B. Fahrweise der Fahrer bestimmen die Fahrer am Start. Nennungen sind zu richten an Otto Harnisch, Mozartstr. 27. Nennungsschluß am 19. September, abends 10 Uhr.

Ausschreibung. Die Alte Herrenfahrt findet am 28. September statt. Alles Nähere in der Bundeszeitung vom 1. August. Nennungsschluß am 26. September, abends 10 Uhr, beim Fahrwart. Anschließend Bezirksversammlung nach Hohenleuben bei Zeulenroda. Gefahren wird bei jeder Witterung. Unterzeichneter bittet alle Kameraden um recht rege Beteiligung.

All Heil! Otto Harnisch, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Rochlitz. Die Bezirksversammlung am 31. August in Geringswalde wurde von dem 1. Bezirksvertreter um 3 Uhr mit einem herzlichen Willkommen eröffnet. Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, gab der 1. Bezirksvertreter bekannt, daß unser liebes Ehrenmitglied und früherer Bezirksvertreter Herr Kantor König uns durch den Tod entrissen worden ist. Durch das Erheben von den Sitzen gab man dem teuren Entschlafenen die letzte Ehre. Darauf gab der Bezirksvertreter bekannt, daß der Bezirk Rochlitz dieses Jahr den Bezirksvertretertag nicht bekommen konnte, da er schon nach Meissen bestimmt war, alsdann wurde beschlossen, nur einen Vertreter nach dort zu entsenden, und zwar den 1. Bezirksvertreter. Die beschlossene Bezirksausfahrt findet am 21. September statt. Punkt 11 Uhr vormittags Zusammentreffen der Rochlitzer und Geringswalder Kameraden im Ratskeller zu Rochlitz, alsdann nach der grünen Tanne, dann Obergräfenhain, von hier nach Niederelsdorf bei Lunzenau, hier Zusammentreffen der anderen Kameraden. $\frac{1}{3}$ Uhr Abfahrt nach Rochsburg zum Bundeskameraden Kibling, hier Treffpunkt sämtlicher Bundeskameraden, von hier Weiterfahrt nach Mohsdorf und Stein, hier Beteiligung am Vergnügen des R.-V. Saxonia. Der Bezirksvertreter forderte die Bundeskameraden nochmals auf, sich recht zahlreich daran zu beteiligen.

Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

Hermann Berndt, 1. Schriftführer.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Hauptversammlung Sonntag, den 28. September, stattfindet, und zwar in Rochlitz im Hotel Stadt Leipzig, nachmittags Punkt 2 Uhr. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen sämtlicher Bundeskameraden ist dringend notwendig. Tagesordnung: Punkt 1: Eingänge. Punkt 2: Bericht über das verlossene Jahr 1913. Punkt 3: Preisverteilung. Punkt 4: Neuwahl des gesamten Bezirksvorstandes. Punkt 5: Verschiedenes.

All Heil! Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Rödeltal. Zu der am 28. August a. c. stattgefundenen Bezirksversammlung in Obercrinitz hatten sich auch mehrere Mitglieder des R.-V. „Frohe Fahrt“, Obercrinitz, auf Einladung der Unterzeichneten eingefunden. Nach Begrüßung des 2. Bezirksvertreters Herrn Max Ott ging man zur Tagesordnung über. Vorher begrüßte noch Herr Paul Seifert und Curt Gerlach die erschienenen Gäste mit dem Wunsche, daß sie sich auch dem Sächsischen Radfahrer-Bunde anschließen möchten, was auch zum Teil in Aussicht gestellt wurde. Das am 28. September in Bärenwalde abzuhaltende Bezirksvergnügen wird durch den R.-V. Bärenwalde arrangiert. Bei der Bezirksvertreterwahl wurde Unterzeichneter einstimmig gewählt und beauftragt, an den am 21. September d. J. in Meissen stattfindenden Bezirksvertretertag teilzunehmen, was derselbe mit Dank annahm. Die nächste Bezirksversammlung findet am 18. September beim Bundesmitglied Edwin Wappler, Wolfersgrün, statt und beginnt dieselbe pünktlich um 8 Uhr.

Mit Sachsen Heil! Curt Gerlach, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Unteres Zschopautal. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 28. September, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Wettiner Hof statt und werden hierzu alle Kameraden freundlichst eingeladen.

All Heil! Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Schriftführer.

Bezirk Wurzen. Sonntag, den 28. September, nachmittags 2 Uhr, findet im Bürgergarten in Wurzen die Jahreshauptversammlung statt. Das Erscheinen der Kameraden ist dringend notwendig, da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Die Preise für Meistbesucher der Versammlungen werden in dieser Sitzung verteilt.

Mit Sachsen Heil! H. Gitte, Bezirksvertreter.

Paul Grieser, Schriftführer.

Bezirk Zwenkau. Bezirksversammlung am 24. August 1913 in Eythra im Deutschen Reichsadler. Nach Begrüßung des Herrn Vorsitzenden Hermann Koch, Bösdorf, beginnt $\frac{1}{4}$ Uhr die Versammlung. Die Bezirksschnitteljagd findet am 7. September vom Hotel Kronprinz, Zwenkau, um 2 Uhr nachmittags statt und endet 4 Uhr im Gasthof Bösdorf beim Kameraden Franke. Die Preise werden je nach Beteiligung ausgesetzt. Näheres wird vor der

Abfahrt bekanntgegeben. Nachtausfahrt findet am 27. August $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends von Gasthof Bösdorf nach Knauthain im Park statt. Die Einnahmen und Ausgaben vom Sportfest in Breunsdorf heben sich in dem Betrage von 109,60 M. jedoch kommen jeder Bezirkskasse von Borna und Zwickau je 5 M. zugute, durch Geschenk unseres Bundeskameraden Herrn Bemme, Breunsdorf. Da trotz der Bekanntmachung in der letzten Nummer unserer Bundeszeitung Herr Ludwig in der letzten Versammlung nicht erschienen war, um sein Nenngeld von der 50-km-Fahrt 1912 in Empfang zu nehmen, wird dasselbe zugunsten der Bezirkskasse im Betrage von 1,50 M. eingezogen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 28. September 1913 in Zeschwitz beim Kameraden Pekusa im Gasthof Deutsche Eiche, pünktlich 3 Uhr nachmittags, statt. Es wird extra darauf hingewiesen, daß dies die letzte Versammlung vor der Generalversammlung ist, wodurch ein zahlreiches Erscheinen unbedingt nötig ist.

Mit Sachsen Heil!

Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.

Willy Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau. Sonntag, den 5. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, in Kritzners Bräustübl zu Zwickau, Jahreshauptversammlung. Anträge sind bis zum 1. Oktober d. J. an den 1. Bezirksvertreter Kameraden Hermann List, Zwickau, Bosenstr. 30, einzureichen. Derjenige Verein, welcher gesonnen ist, das Bezirksfest für 1914 zu übernehmen, wolle sich bis zur Hauptversammlung melden.

All Heil!

Herm. List, 1. Bezirksvertreter.

Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

Ergebnis vom 30-km-Vorgabefahren: 1. Häber 0 : 56; 2. Hunger, drei Längen zurück; 3. Löscher 1 : 00; 4. Fritsche 1 : $\frac{1}{2}$; 5. Kreß 1 : 04; 6. Dippner II 1 : 07. Fikert, der später nachgefahren, brauchte eine Zeit von 57 $\frac{1}{2}$ Min.

Mit sportlichem Gruß Sachsen Heil!

Wilhelm Hoffmann, 2. Fahrwart.

Am 9. und 10. August hielt der Bezirk Zwickau seine Bannerweihe ab. Am Sonnabend gegen Abend brachten die Züge eine Anzahl Gäste. Am Abend des 9. August vereinigte man sich im Lindenhofe zur Bannerweihe. Die Musikkapelle, das Philharmonische Orchester, eröffnete mit dem Bundesmarsch den Abend. Die eigentliche Feier leitete dann ein Männerchor: „Gott grüße dich“, gesungen vom „Sängerkreis Zwickau“, ein. Zunächst entbot der erste Bezirksvertreter, Herr Hermann List, allen Erschienenen, Ehrengästen, Gästen, Preisrichtern, die Grüße des Bezirks und dankte vor allem den Herren des Ehrenausschusses für die Übernahme dieses Amtes und den städtischen Behörden für Stiftung des Ehrenpreises. Seine Worte klangen aus in ein dreimaliges „All Heil“ auf den König. Hierauf sprach Frl. Heinze den Festprolog, der das Rad als Verkehrs- und Sportmittel verherrlichte. Die Weihe des Vereinszeichens nahm der Bundespräsident, Herr Max Bergmann, vor. In seiner Ansprache ging er zunächst auf die Geschichte des Sächsischen Radfahrer-Bundes ein. Er erwähnte zunächst kurz die Weihe des Banners des Vereins Werdau, um dann auf die Vereinsgründung einzugehen. In seinen weiteren Ausführungen ging dann der Redner auf die Geschichte des Bezirksvereins Zwickau ein, der im Jahre 1894 gegründet wurde. Dabei erwähnte er auch die Erfolge der früheren und jetzigen führenden Persönlichkeiten. „Es wird auch manchmal im Bezirke gekrieselt und gekrasselt haben, aber mit List an der Spitze sind stets alle Schwierigkeiten behoben worden.“ Nunmehr wendete sich der Redner an das Banner, dem er wünschte, daß es ein Sinnbild echten Sports, ein Zeichen der Treue und Liebe zu Kaiser, Reich und Volk, ein Zeichen der Treue zum sächsischen Bund. Die grüne sächsische Farbe gibt dem Banner einen schönen Rahmen für das Stadtwappen, das die Vorderseite ausfüllt, während die Rückseite den Wahlspruch des Bundes trägt: „Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand, alle Ehr' und Kraft dem Vaterland.“ Mit diesem Spruch weihte der Redner auch das sich nunmehr entfaltende Banner. — Nachdem der Bundespräsident das Banner dem Vorsitzenden und dieser dem Fahnenträger übergeben hatte, erfolgte die Beglückwünschung. Als erster Glückwünschender trat Herr Stadtrat Barth auf und überreichte einen von der Stadt Zwickau gestifteten Nagel. Es folgten dann eine Reihe von Glückwünschenden. Zunächst überreichte der Bundespräsident im Namen des Bundesvorstandes einen schönen Fahnen Nagel. Mehrere Damen von Ausschlußmitgliedern, sowie der R.-Kl. Zwickau-Pöhlitz hatten je eine Bannerschleife gestiftet. — Fahnen Nagel überreichten ferner die Bezirke Glauchau-Meerane, Pleißental und Rödeltal, die Radfahrervereine „Sachsentreue“, Oberrothenbach, „Triumph“, Zwickau-Marienthal, „Wanderer“, Glauchau, „Wanderfalke“, Zwickau, R.-V. Oberhaßlau, R.-V. Hartenstein, die Radfahrerklubs „Pfeil“, Schönau, „Saxonia“, Mülsen St. Nicolas, „Amseltal“, Zwickau-Eckersbach, die Priv. Schützengesellschaft Zwickau und Herr Theodor Steinbrück, Naumburg (Ehrenmitglied des S. R.-B.). Die Anschaffung des Banners ist erst durch namhafte Stiftungen der Herren Kommerzienrat Paul Fikentscher und Fabrikbesitzer Paul Wolf und durch freiwillige Spenden der Mitglieder möglich geworden. Kommerzienrat Leonhardt und Fabrikbesitzer Kurt Leonhardt haben ebenfalls größere Beträge gestiftet. Fabrikbesitzer August Buse stiftete die drei Schärpen für die Bannerträger. Außerdem wurden noch von anderer Seite Geldgeschenke überreicht, so u. a. vom Bürgermeister Forberg, Hartenstein, und Fabrikant Tautenhahn, Hartenstein. — Bei dieser Gelegenheit wurde auch Herr Crasser, der sich um den Bezirk hohe Verdienste erworben hat, durch Überreichung der silbernen Medaille, gestiftet von den Diamantwerken, geehrt. Hierauf wurden noch eingelaufene Telegramme verlesen. Damit war die eigentliche Feier beendet. Es folgten nun noch in schönem Wechsel Darbietungen der Kapelle, des Sängerkreises Zwickau und die Gäste blieben noch recht lange in fröhlicher Unterhaltung beisammen. — Der für Sonntag nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr angesetzte Blumenpreiskorso mußte infolge des zeitweise geradezu strömenden Regens auf 3 $\frac{1}{4}$ Uhr verschoben werden. Zunächst war man noch unschlüssig, ob bei diesem ungünstigen Wetter überhaupt gefahren werden sollte, die Mehrzahl entschied sich aber schließlich doch für die Fahrt. Einige Vereine lehnten aber die Beteiligung ab, so daß der Korso leider dementsprechend kürzer wurde. Der farbenprächtige Zug machte aber trotzdem einen imposanten Eindruck. Es be-

teiligten sich folgende Vereine: R.-V. „Triumph“, Zwickau-Marienthal, R.-Kl. „Muldenthal“, Niederhaßlau, R.-Kl. „Alpenrose“, Wildenfels, R.-V. Hartenstein, R.-Kl. Meerane, R.-Kl. Zwickau-Pöhlitz, R.-V. „Frischauf“, Trünzig, R.-Kl. Schönau. Der Zug bewegte sich vom „Lindenhof“ aus durch mehrere Straßen der Stadt und kehrte dann wieder zum „Lindenhof“ zurück, wo um 6 Uhr das Saalfest begann, das in der Hauptsache aus musikalischen und radsportlichen Darbietungen, wie Reigen- und Kunstfahren und Radballspiel, bestand. Der erste Bezirksvertreter Herr Herm. List, Zwickau, begrüßte die Festversammlung und dankte den Korsofahrern für die trotz des Regens noch recht zahlreiche Beteiligung. Sehr gefällige Gruppenbilder bot der vom R.-V. „Triumph“, Zwickau-Marienthal, gefahrene 12er-Begrüßungsreigen. Nicht minderen Beifall fanden aber auch die mit Schneid gefahrenen Preisreigen des R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jacob, des R.-V. „Triumph“ und des R.-V. „Wanderfalke“, Zwickau. Auf dem Gebiete des Kunstfahrens zeigten die Geschwister Linemann, Plauen i. V., sowie Herr Linemann mit Sohn und Töchterchen und ferner die Herren Lau und Müller vom Bezirk Mülsengrund sehr bemerkenswerte Leistungen, die mit lebhaftem Beifall quittiert wurden. In einem interessanten Radballspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft des R.-V. „Triumph“ blieb die erstere Sieger. Das Ausschlußmitglied Herr Reinhold dankte im Namen der Bezirksmitglieder dem Ortsvertreter Herrn Karl Crasser für seine unermüdlichen Bemühungen um die Anschaffung eines Bezirksbanners und brachte auf ihn ein dreifaches „Sachsen Heil“ aus. Die Preisverteilung ergab folgende Resultate: Im Preis-korso erhielten: 1. Preis R.-Kl. Meerane mit 10,82 Punkten, 2. Preis R.-Kl. Zwickau-Pöhlitz mit 10,52 Punkten, 3. Preis R.-V. Hartenstein mit 9,68 Punkten, 4. Preis R.-V. „Frischauf“, Trünzig, mit 9,38 Punkten, 5. Preis R.-Kl. Schönau mit 9,18 Punkten, 6. Preis R.-V. „Triumph“, Zwickau-Marienthal, mit 8,60 Punkten, 7. Preis R.-Kl. „Alpenrose“, Wildenfels, mit 8,52 Punkten, 8. Preis R.-Kl. „Muldenthal“, Niederhaßlau, mit 8,50 Punkten. Im Blumenschmuck erhielt Radfahrerverein „Triumph“, Zwickau-Marienthal, den 1., R.-Kl. „Alpenrose“, Wildenfels, den 2. Preis. Im Reigenfahren wurde zuerkannt der 1. Preis dem R.-V. „Triumph“, Zwickau-Marienthal, mit 14,72 Punkten, der 2. Preis R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jacob, mit 13,42 Punkten, der 3. Preis R.-V. „Wanderfalke“, Zwickau, mit 12,22 Punkten. — Ein Ball beschloß das bis auf das Wetter in allen seinen Teilen wohlgelungene Fest.

Wilh. Sterzel, Schriftführer.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Chemnitz. R.- u. Sp.-Kl. Presto, Chemnitz 1910 (S. R.-B.). Dieser Tage fand im festlich dekorierten Saale des Etablissements „Tiergarten Scheibe“, Blumenauer Str. 70, unser drittes Stiftungsfest statt, verbunden mit Tafel und Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Ulanenregiments Nr. 21. Das Fest hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Dem vorausgegangenen Konzert folgte der Festball, unterbrochen durch die Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden Herrn Willy Friedrich. Er hieß alle erschienenen Gäste herzlich willkommen und dankte vor allem Herrn Georg Reuther als Vertreter der Presto-Werke und des D. R.-B., dem S. R.-B. Bezirk Chemnitz, der Radfahrer-Vereinigung Limbach (S. R.-B.), dem Wiener Klub, dem S. C. Sachsen 09 und dem F. C. Germania für ihren freundlichen Besuch. Während der Tafel toastete der 1. Schriftführer des Vereins, Herr Georg Reuter, in einem Tafelprolog die Damen. Inzwischen erschien Herr Heinrich Stevens. Danach folgte eine Tafelansprache des Herrn Walter Seyler i. Fa. Theodor Seyler, Chemnitz, auf den 1. Vorsitzenden Herrn Willy Friedrich und 1. Schriftführer Herrn Georg Reuter, denen er ein großes Lob für ihre vorzügliche Leitung des Vereins zum Ausdruck brachte. Herr Georg Reuther dankte als Vertreter der Presto-Werke und des D. R.-B. dem festgebenden Vereine für die freundlich übermittelte Einladung und wünschte dem Klub ein ferneres Blühen und Gedeihen.

R.- u. Sp.-Kl. „Presto“, Chemnitz 1910 (S. R.-B.)

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Klublokal Restaurant P. Habich, Ziegel-Schulgutstraße. Sitzungen jeden ersten und dritten Sonnabend im Monat, abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Die letzten Bundesmeisterschaften brachten für unseren Klub und unsere Mitglieder schöne Siege. Zum vierten Male wurde die Mannschaftsmeisterschaft gewonnen. Unser Mitglied Beyer, der zweite Sieger in der 100-km-Amateurweltmeisterschaft, konnte sämtliche Rennen in überlegener Weise gewinnen, so die Bundesmeisterschaft, das Haupt- und Vorgabefahren und mit seinem Klubkollegen Martin das Stundenrennen, letzterer wurde im Hauptfahren, im Vorgabefahren und in der Bezirksmeisterschaft Zweiter, Mitglied Fichtner im Erst- u. Vorgabefahren Dritter und in der Bezirksmeisterschaft gewann er den Führungspreis. Eine Reihe schöner Erfolge reihen sich wieder den früheren an. — Sonntag, den 14. September, Bezirksvorgabefahren, am 28. September 15-km-Klubvorgabefahren, Sonntag, den 14. September, Besuch des R.-V. Wanderlust 88 vom D. R.-B. im Ausstellungspalast, Sonntag, den 5. Oktober, Jahreshauptversammlung, Anfang nachmittags 4 Uhr, Vormittags 50-km-Klub- und Bezirksmeisterschaft, sowie Trost- und Altersfahren.

Rother.

R.-V. Blasewitz (Damenabteilung). Unser Damenkränzchen findet Sonntag, den 14. September, abends 7 Uhr, im Hotel Bellevue, Blasewitz, Seidnitzer Straße, statt. Ein gediegenes



DÜRKOPP

Leichte **KETTENLOSE** Räder

DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BIELEFELD

sportliches sowie humoristisches Programm ist vorgesehen, wir erwarten hierzu ein allseitiges Erscheinen der lieben Sachsenbündler, um zu zeigen, daß auch wir trotz gegnerischen Einladungen stark und einig sind und uns wohl fühlen in eigenen Reihen. „Parole Blasewitz“.

Sportlichen Gruß! Damenabteilung „Blasewitz“.
Frida Schoeps, Vorsitzende.
Gertrud Geßler, Schriftführerin.
Margarete Hunger, Kassiererin.

R.-V. Panther, Dresden. Bundesverein des S. R.-B. Briefadresse: Otto Wagner, Dresden-N., Schönbrunnstr. 6 III. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Königsbrücker Straße. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch gemütliches Beisammensein im Pantherzimmer. Nächste Versammlung Mittwoch, den 1. Oktober, Punkt 9 Uhr. Sonntag, den 28. September, Vereinsmeisterschaft über 50 km mit wertvollen Preisen. Treffpunkt früh 6 Uhr Albertplatz. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Besuch der Bezirksversammlungen zu empfehlen. Mittwochs im Vereinslokal sei die Parole. Freunde und Gönner des Vereins und Sportes jederzeit herzlich willkommen. Mit Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.

R.-V. Saxonia, Dresden-A. Geschäftsstelle: G. Hemprich, Dresden-A., Poststr. 30 I. Versammlungslokal: Gesellschaftshaus Löbtau. Versammlung jeden Donnerstag ½9 Uhr. An dem vom Bund veranstalteten Bahnrennen in Dresden beteiligte sich der Verein mit einer Mannschaft am Stundenfahren. Kurt Peukert und Willy Hemprich belegten nach einer scharfen Fahrt den dritten Platz. Die Ergebnisse unseres Vorgabefahrens, genau 77 km, sind folgende: 1. P. Starke 2 : 28 (2 Min. Vorgabe); 2. P. Rabe 2 : 34 : 30 (8 Min. Vorgabe) 3. O. Zentner 2 : 45 : 10 (18 Min. Vorgabe); 4. G. Hemprich 2 : 33 : 45 (keine Vorgabe); 5. W. Hemprich 2 : 44 : 45 (2 Min. Vorgabe). Die gute Klasse unseres vorjährigen Meisterfahrers P. Starke kam bei diesem Rennen zur Geltung. Mit sportlichem Gruß G. Hemprich, Schriftführer.

R.-V. Sturmvogel. Gegründet 1910. Vereinslokal „Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, die anderen im Sommer Abendausfahrten, im Winter geselliges Beisammensein. Am 24. August fand unser 75-km-Rennen statt, welches folgendes Resultat ergab. Sieger Otto Schnelle 2 : 12 : 35; 2. Kurt Ribbe 2 : 19 : 15; 3. Gustav Fischer 2 : 20 : 00; 4. Hückel, 5. G. Klemm, 6. W. Hantschke. Paul Schnelle hatte sich verfahren. Bei dem am 31. August stattgefundenen Bahnrennen auf der Rennbahn in Reick belegte unser Mitglied Paul Schnelle in Gemeinschaft mit Paul Fischer (Wanderfahrer), im Stundenrennen einen ehrenvollen zweiten Platz. Kamerad Kurt Ribbe und Otto Schnelle konnten sich leider, da beide schwer stürzten, nur an vierter Stelle placieren. Auch werden wir uns an dem vom R.-V. Wanderlust, D. R.-B., am 14. September stattfindenden Blumenkorso beteiligen und den Sächsischen Radfahrer-Bund würdig vertreten. Saalfahrer, jeden Freitag ½9 Uhr Dianasaal, Jagdweg 4, üben. Neu aufgenommen Willi Gottschalk. Sachsen Heil! Rudi Georgi, Vorsitzender. Otto Scharf, Schriftführer.

R.-V. Wanderfahrer 1895. Bundesverein. Vereinslokal Eisenruhe, Böhnischplatz. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden anderen geselliges Beisammensein. Gäste stets willkommen. Unser 25-km-Vorgabefahren fand am Sonntag, den 31. August, statt. Als Sieger ging R. Wachs hervor. Der Favorit P. Fischer konnte infolge anderer Verpflichtung nicht starten. Ergebnis: 1. R. Wachs (4 ½) 40 : 00; 2. P. Steiger (4) 43 : 00; 3. Enterlein (½) 40 : 15; 4. Geßner (3 ½) 43 : 05. Der vom Mal gestartete E. Bößler hatte kurz hinter dem Start Defekt. Insgesamt gingen 8 Mann über das Zielband. P. Fischer, welcher das Stundenrennen des S. R.-B. mit P. Schnelle als Mannschaft mitfuhr, belegte im Spurt knapp den zweiten Platz hinter Beyer. Sonntag, den 21. September, Ausfahrt nach Frauenstein. Treffpunkt 6 Uhr früh Vereinslokal.

Sachsen Heil! A. Hartmann, 1 Vorsitzender.
P. Steiger, 1 Schriftführer.

Ausschreibung. Meisterschaft, 100 km, Sonntag, den 28. September. Treffpunkt ½6 Uhr Vereinslokal. Startgeld 2,50 M. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. und bei jedem Wetter. Start und Ziel Auer. Unter 5 Mann wird nicht gestartet. Dem Sieger Diplom und Medaille, dem zweiten und dritten je eine Medaille. Meldeschluß Mittwoch, den 24. September. Maximalzeit 4 ½ Stunden, bei ungünstigem Wetter ev. 5 Stunden. R. Peschke, 1. Fahrwart.

Bezirk Grimma. R.-V. Edelweiß, Großbardau. Bundesangehöriger Verein. Zu unserem am 3. August stattfindenden 30-km-Rennen erhielten folgende Herren Preise, und zwar Erich Müller 1. Preis, Richard Pocher 2. Preis, Arno Kuhn 3. Preis. Mit Sachsen Heil! R. Pocher, Vorsitzender.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bussard, Leipzig, e. V. 1903. Vereinslokal Restaurant Stehfest, Albertstr. 40. Versammlung jeden Freitag abend. Briefadresse: Franz Fleck, L.-Lindenau, Calvisiusstraße 34 II. Am 24. August wurde unsere 100-km-Meisterschaft ausgefahren und ging R. Öhne als Sieger in 3 : 38 : 45 durchs Ziel, 2. H. Böttcher 3 : 54 : 30, 3. Franz Fleck. Vorderradlänge zurück, 4. H. Hagspiel, zwei Radlängen zurück, 5. Walther, 6. Ehrlich. Wir machen darauf aufmerksam, daß am 14. September auf dem Sportplatz Leipzig das Bezirksbahnrennen stattfindet und ist der Besuch zu dieser Veranstaltung Pflicht eines jeden Sportkameraden. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Sachsen Heil! R. Voland, Schriftführer.

R.-Kl. Falke, Leipzig 1895. Bundesverein des S. R.-B. Am 31. August d. J. veranstaltete unser Verein sein Meisterschaftsrennen über 100 km. Die Fahrt war von stürmischem Wetter wenig begünstigt. Die Beteiligung war eine rege und lassen wir nachstehend das Resultat folgen. 1. R. Abel 3 : 11 : 34, 2. R. Perl 3 : 16 : 30 ½, 3. R. Pönisch 3 : 22 : 55, 4. P. Kleeberg 3 : 23 : 10 ½, 5. A. Hofmann 3 : 25 : 10, 6. Karlin, 7. Pfrepper, 8. Schellbach, 9. Kraus, Seifert und Schneider wegen Defekt aufgegeben. H. Körner durchfuhr die Strecke in 3 : 14 : 30 außer Konkurrenz. Sonntag, den 14. September, findet unsere „Alte Herrenfahrt“ auf der

Rund ums Vogtland

Strassenwettfahrt über 208,5 km, veranstaltet vom Sächsischen Radfahrer-Bund

Erster

E. Aberger auf Brennabor

5. G. Schulze auf Brennabor; 8. R. Weise auf Brennabor.

Amsterdam.

50-km-Rennen hinter Motorführung. Erster: P. Dickentmann auf Brennabor.

Straßburg i. E.

Preis Arthur Gutknecht (20 km). Erster: G. Janke auf Brennabor.

Großer Herbstpreis (25 km). Erster: G. Janke auf Brennabor.

Großer Preis der Nationen (30 km). Erster: G. Janke auf Brennabor.

Forst.

Tandemrennen. Erster: O. Pawke auf Brennabor.

Verfolgungsrennen. Erster: O. Pawke auf Brennabor.

Berlin.

Tandem-Hauptfahren. Erste: Wegener-Lorenz auf Brennabor im toten Rennen mit Rütt-Peter.

Prämienfahren. Erster: W. Techmer auf Brennabor.

2. Verfolgungsrennen. Erster: P. Nettelbeck auf Brennabor.

3. Verfolgungsrennen. Erster: P. Nettelbeck auf Brennabor.

Preis von Carlshof (Halbstundenrennen).

Erster: P. Nettelbeck auf Brennabor vor Serés und Walthour.

Zürich.

Länderpreis. Erster in allen 3 Läufen: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Ständig wiederkehrende Siege sind nur zu erzielen auf einem Rade von höchster Vollendung

BRENNABOR

Merseburger Chaussee über 13 km statt. Neu aufgenommen die Herren Karlin, Schellbach und Körner.

All Heil!

R.-V. Hellas, Leipzig. Robert Pönisch, Schriftführer. Versammlung am ersten und dritten Mittwoch des Monats in Teubners Restaurant, Ecke Frankfurter- und Weststraße. Septemberprogramm: 7. Vorgabefahren, Start: 1/6 Uhr Mendebrunnen. 14. Bahnrennen, Start: 3 Uhr Sportplatz. 17. Lampionausfahrt, Start: 1/9 Uhr Johannisplatz. 21. 100-km-Meisterschaft, Start: Paunsdorf. 28. Merseburg-Halle a. S., Start: 7 Uhr Mendebrunnen.

All Heil!

P. Zschörnig, 1. Fahrwart. Voranzeige. Unser Stiftungsfest findet Sonnabend, den 15. November cr., im „Elysium“, Elisenstraße, statt und bitten schon heute die löblichen Brudervereine um Beachtung des Termins.

Friedrich Thurm, Vorstand.

R.-V. Wanderlust, Göhren. Vereinslokal: Gasthof Göhren. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat. Sonntag, den 5. Oktober, findet unser diesjähriger Rekruten-Abschiedsball statt, zu welchem Freunde und Gönner herzlich willkommen sind. Unsere Reigenmannschaft gedenkt an dem Saalwettbewerb des Bezirks Leipzig teilzunehmen. Reigenübungen jeden Mittwoch, zu denen Sportfreunde willkommen sind.

All Heil!

R. Straubichen, Vorsitzender.

Edmund Mühlberg, Schriftführer.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: O. Rohde, L.-Gohlis, Lothringer Str. 80 III. Ergebnis unseres am 31. August stattgefundenen Vorgabefahrens über 50 km. 1. Paul Beyer 1 : 26 : 35 (ohne Vorgabe); 2. Alfr. Panster 1 : 26 : 36 (ohne Vorgabe); 3. Aug. Luge 1 : 27 : 55 (17 Min. Vorgabe); 4. Joh. Hecht 1 : 28 : 50 (9 Min. Vorgabe); 5. O. Lehmann 1 : 29 : 05 (14 Min. Vorgabe); 6. G. Friedrich 1 : 29 : 45 (14 Min. Vorgabe); 7. Oehmichen, 8. Fiebich, 9. Klein, 10. Rich. Dietze, 11. Willy Beier, 12. Querner.

All Heil!

O. Rohde, 1. Vorsitzender.

Bezirk Plauen. Plauener Rennfahrer-Vereinigung, Plauen. Bundesverein des S. R.-B. Am 27. August hielt die P. R.-V. ein größeres Rennen auf dem Sportplatz Plauen ab. Etwa 1200 Menschen wohnten bei prächtigem Wetter den interessantesten Rennen bei. Der aus den Herren Robert Krauß, Heinrich Schulz, Walter Kunstmann bestehende Rennausschuß waltete vorzüglich seines Amtes. Das vom 1. Fahrwart Herrn Wohlrahe verfaßte Programm nahm in allen Teilen einen glatten Verlauf. Die Rennen hatten folgendes Ergebnis (Fliegerrennen) 1. Vorlauf: 1. Lätsch, 2. Auge. 2. Vorlauf: 1. Schuster, 2. Hönig. 3. Vorlauf: 1. Wohlrahe, 2. Lindner. 4. Motorrennen, 5 km: 1. Harnisch 4 : 45, 2. Sachs, 3. Knabe, 4. Wohlrahe. 5. Hauptfahren für Flieger: 1. Lätsch, 2. Wohlrahe, 3. Hönig, 4. Lindner. 6. Vorgabefahren: 1. Lätsch (ohne Vorgabe), 2. Wohlrahe (20 m Vorgabe), 3. Schocher (100 m Vorgabe). 7. Trostfahren: 1. Auge, 2. List, 3. Rochler. 8. 15-km-Motorrennen: 1. Harnisch 14 : 30, 2. Wohlrahe, 3. Sachs, 4. Knabe. Harnisch war seinen Gegnern bedeutend an Schnelligkeit überlegen. Knabe und Sachs hatten unter Motordefekt zu leiden. Gesamtergebnis in beiden Läufen: 1. Harnisch, 2. Wohlrahe, 3. Sachs, 4. Knabe. — 9. Großer Amateurpreis von Plauen. Stundenrennen nach Art der Sechstagerennen. Das Favoritenpaar Lätsch-Wohlrahe, welche das vorjährige 100-km-Mannschaftsrennen gewannen, hefteten nach schwerem Ringen auch diesmal den Sieg an ihre Fahnen. Es wurden 36 km zurückgelegt. Resultat: 1. Mannschaft Lätsch-Wohlrahe, 2. Auge-Schocher, 3. Rochler-List, 4. Hönig-Kosche, 5. Schuster-Budinsky, welche unter Defekten zu leiden hatten. Die Mannschaft Lindner-Hennel gab auf. Das Rennen war sehr abwechslungsreich, was oft lauten Beifall beim Publikum hervorrief. Einige Fahrer stürzten, aber nahmen glücklicherweise keinen Schaden. Finanziell hat der Verein sehr gut abgeschnitten. Durch seine jetzige bewährte Vorstandsschaft und das Eintreten aller Mitglieder ist dem Verein ein voller Erfolg beschieden worden. Ihnen und besonders dem Rennausschuß wird nochmals bestens gedankt. Die am 28. August stattgefundenen

Sitzung im Bürgergarten war stark besucht. Das vom Fahrwart vorgeschlagene Monatsprogramm wurde angenommen. Am 18. September ist Abendausfahrt nach Ölsnitz. 20. September ist Bezirksrennen, wozu rege Beteiligung erwünscht ist. 25. September Sitzung im Bürgergarten.

All Heil!

Ernst Budinsky.

Bezirk Rochlitz. R.-V. Viktoria, Rochlitz. Sonntag, den 14. September, begeht der R.-V. Viktoria, Rochlitz, sein 14. Stiftungsfest im Schützenhaus. Wir laden alle auswärtigen Bundes- und Vereinskameraden hierdurch nochmals höflichst ein. Programm: Nachmittags 2-3 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine, hierauf Preislangsamfahren und Ringstechen. Anfang des Balles 5 Uhr. 1/9 Uhr Reigenfahren und Preisverteilung. Einer zahlreichen Beteiligung entgegensehend, zeichnet mit

All Heil!

Emil Jakob, 1. Vorsitzender.

R.-V. Saxonia, Stein mit Umg. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Versammlung jeden letzten Sonntag im Monat. Versammlungslokal Gasthof Stein. Briefadresse: Hermann Berndt, Stein, Bezirk Leipzig. Sonntag, den 21. September, halten wir unser diesjähriges Herbstvergnügen, verbunden mit Ball, im Gasthof zu Stein ab. Anfang 6 Uhr. Wir laden die werten Bundeskameraden und Vereine ganz ergebenst ein.

All Heil!

Hermann Berndt, 1. Vorsitzender.

Bezirk Unteres Zschopautal. R.-V. Blitz, Mittweida. Gegründet 1893. Bundesangehöriger Verein. Das am 24. August veranstaltete 20jährige Stiftungsfest, verbunden mit Bezirksfest, nahm für alle Teile einen befriedigenden Verlauf und konnte der Korso bei herrlichstem Wetter gefahren werden. Die Preise wurden an folgende Vereine verteilt: 1. Preis R.-V. Adler, Geringswalde. 2. Preis R.-V. Saxonia, Flöha. In Sparte B, Meistbeteiligung, R.-V. Frischauf, Hainichen. Abends fand das von vornherein vielversprechende Saalfest statt. Der R.-V. Frischauf, Hainichen, erntete mit seinem Achter-Schulreigen, Achter-Hochradreigen, Zweier-Kunstreigen, Sechser-Kunstreigen und Radballspiel reichen Beifall. Auch die Jugendmannschaft des R.-V. Blitz, Mittweida, welche einen Zwölfer-Schulreigen fuhr, erntete reichen Beifall. Wir sagen daher nochmals allen, welche sich an diesem Fest beteiligt haben, unseren herzlichsten Dank.

All Heil!

Ernst Böttger, 1. Vorsitzender.

Otto Berger, 1. Fahrwart.

Bezirk Zwenkau. R.-Kl. Bösdorf-Elster 1901. Bundesangehöriger Verein. Zu seinem am Sonnabend, den 13. September, im Saale des Gasthofes zu Bösdorf stattfindenden Rekruten-Abschiedskränzen ladet alle Vereins- sowie Bundeskameraden hierdurch freundlichst ein. Anfang 7 Uhr.

Sachsen Heil!

Der Vorstand.

R.-V. Einigkeit, Zeschwitz, bundesangehöriger Verein, ladet hierdurch die geehrten Bundes- und Sportkameraden zu seinem am 28. September 1913 stattfindenden Herbstball freundlichst ein. Der Verein wird darauf bedacht sein, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bieten.

Mit Sachsen Heil!

Willy Fischer, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zwickau. R.-Kl. Zwickau-Pölbitz. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: „Zwickaus Neue Welt“. Am 24. August wurde die Klubmeisterschaft über 100 km auf der Strecke Zwickau-Borna-Zwickau zum erstenmal ausgefahren. Der Tag war heiß, und die Fahrer hatten sehr unter Reifenschäden zu leiden. So kam auch Favorit A. Häberer durch Defekt um seine Siegeschancen. Ergebnisse: 1. Paul Hunger 3 : 40; 2. A. Häberer, sechs Längen zurück; 3. E. Löscher 3 : 56; 4. C. Ratke 4 : 00; 5. Pilz 4 : 8; 6. A. Möckel (Kettenschaden); 7. Fritsch (Kettenschaden); 8. O. Kreß. Als nächstes fahren findet ein 100 m-Preislangsamfahren statt. Ort und Tag in nächster Zeitung. Am 21. September wird die Bezirksmeisterschaft ausgefahren und sporne ich deshalb alle Sportkollegen zur Beteiligung an, damit ev. auch diese in unseren Besitz kommt.

Sachsen Heil!

Paul Hunger, 1. Schriftführer.

Industrielle Rundschau

Der Zweistunden-Weltrekord gefallen. Am Mittwoch, den 27. August, unternahm es Pawke, auf der Sportparkbahn in Treptow dem Zweistunden-Weltrekord ohne Führung zu Leibe zu gehen. Sein Vorhaben gelang glänzend. Er brachte den Rekord von 74,019 km auf 75,851 km und überbot damit den bisherigen Stand um nicht weniger als 1,832 km. Pawke bediente sich zu seiner hervorragenden Leistung des Continental-Pneumatiks, dessen Schnelligkeit und Zuverlässigkeit

nicht unwesentlich dazu beitrug, den Rekord so erheblich zu verbessern.

Der Schlauchreifen Soly macht Furore. Die Fabrik der Soly-Pneumatiks, welche in der Herstellung von Schlauchreifen über jahrzehntelange Erfahrungen verfügt, bietet dem Liebhaber dieser Reifen eine Auswahl vorzüglich durchdachter Modelle, welche dem Zweck genau angepaßt sind. Die Fahrer, welche bisher den Reifen in Gebrauch genommen haben, sind ganz ent-

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

Betr. Radrennen!

Erklärung.

Nachgenannte Firmen sind übereingekommen, sich im Jahre 1913 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.
Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.
Ankerwerke A.-G., vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld.
Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld.
Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach.
Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos.
Panther-Werke A.-G., Braunschweig.
Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau.
Wanderer-Werke A.-G., vorm. Winklhofer & Jaenicke, Schönau b. Chemnitz.

zückt von dem leichten Lauf und der damit erzielten großen Schnelligkeit. So schreibt der Fahrer A. W. . . . „Habe mich über den verblüffend leichten Lauf sowie Zähigkeit der Soly-Pneumatiks überaus sehr gefreut.“ I. R. schreibt . . . „der leichte Lauf meines neuen Solyreifens gab mir neuen Mut und ich erreichte das Ziel als erster. Ein so sauber und vorzüglich gearbeiteter und in Qualität überlegener Reifen wie der Solyreifen wurde mir noch nicht unterbreitet.“ Ferner schreibt P. M. . . . „Ich kann Ihnen heute schon mitteilen, daß die Lieferung sowie die Ausführung der Soly-Pneumatiks mich tatsächlich entzückt hat“ usw. usw. — Um den Reifen besser bekannt zu machen, hat sich die Niederlage der Soly-Pneumatiks in Frankfurt a. M. entschlossen, für Rennfahrer die Preise zu ermäßigen, so daß jeder Fahrer in der Lage ist, mit Soly-Reifen einen Versuch zu machen.

40jähriges Jubiläum. Am 1. September waren 40 Jahre vergangen, seit Herr Direktor Bartl als Ingenieur bei den Hannoverschen Gummiwerken „Excelsior“ eingetreten ist. Am 9. November 1897 zum Prokuristen ernannt, steht Herr Bartl seit dem 7. Januar 1902 als Direktor dem Betriebe vor und hat derselbe zu dem Emporblühen der Hannoverschen Gummiwerke „Excelsior“ wesentlich beigetragen. Auch bei seinen Untergebenen erfreut sich Herr Direktor Bartl größter Beliebtheit und wünschen wir dem verdienten Jubilar noch lange Jahre erfolgreicher Tätigkeit bei den über die ganze Welt rühmlichst bekannten Hannoverschen Gummiwerken „Excelsior“, Hannover-Linden.

Die Hälfte aller Siege bei den bisherigen Straßenwettfahrten „Rund um Berlin“ fallen auf Brennabor; der Ruhm dieser Marke steht daher im engsten Zusammenhang mit der klassischen Rundfahrt um die Reichshauptstadt, die alljährlich von neuem die Gemüter vieler Tausender in Spannung hält. Bei der am letzten Sonntag beendeten 14. „Rund um Berlin-Fahrt“ passierten in der Klasse für Berufsfahrer 10 Teilnehmer dicht geschlossen das Ziel, nur Bruchteile von Sekunden trennten die einzelnen Fahrer. Von einer Überlegenheit des einen gegenüber dem anderen kann bei diesem Rennen daher nicht gesprochen werden, dagegen muß der einzig dastehende Triumph einer Fahrradmarke festgestellt werden: unter den 10 Besten benutzten nicht weniger als 4 der im Endspurt Kämpfenden Brennabor, 2 weitere Brennaborfahrer befanden sich in der folgenden Gruppe der Preisträger! Auf Brennabor diese langwierige Rundfahrt erfolgreich zu beenden, war also 6 Rennfahrern dank der Zuverlässigkeit ihrer bewährten Maschinen vergönnt. Mit dieser Rekordziffer stehen die Brennabor-Werke wieder einmal an erster Stelle.

Auch in der 266 km langen Fahrt „Quer durch Holstein“ hat sich der Torpedo-Freilauf wieder glänzend bewährt, denn Rosellen passierte als sicherer Sieger auf seinem Torpedo-Freilauf das Zielband. Die wichtigsten Eigenschaften eines Freilaufs: spielend leichter Lauf, höchste Bremsfähigkeit, Unverwüstlichkeit, vereinigen sich in der Torpedo-Freilaufnabe in einem Maße, die sie zur „Königin der Freilaufnaben“ erhoben haben.

Der Sieger von Ilmenau schreibt an die Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., in den letzten Tagen folgende Zeilen: „Ich gestatte mir, Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich bei dem in Ilmenau stattgefundenen Bergrennen mit meinem Wanderer-Motorrad, 3 P. S., mit Peters Union-Reifen, als Sieger das Band passierte. Trotzdem mein Vorderradreifen schon 3 Jahre und der Hinterradreifen 2 Jahre gefahren ist, haben dieselben auch bei diesem schwierigen, äußerst kurvenreichen Rennen tadellos durchgehalten. Es wurden nicht nur an den Motor, sondern speziell an die Reifen außergewöhnliche Anforderungen gestellt, welche Ihr Fabrikat tadellos überstanden hat. — Ich habe mir somit den Goldenen A. D. A.-C.-Becher, die höchste Auszeichnung für Motorräder im Jahre 1913 im Gau Ila Thüringen, errungen und kann nicht umhin, Ihnen für Ihr Qualitätsfabrikat die höchste Anerkennung zu zollen. Ich fahre Ihre Peters Union-Pneumatik seit 1911 nicht nur bei Touren, sondern auch bei Rennen, da mir keine andere Firma solche Qualität liefern kann. Meine Sportkameraden waren erstaunt, als ich ihnen sagte, wie lange ich meine Reifen fahre.“ — Die Tatsache, daß auf 3 Jahre lang benutzten Reifen bei einem derartigen Rennen der Sieg erzielt werden konnte, beweist neben einer unbedingt großartigen Fahrtechnik aber auch die ganz enorm hohe Qualität der „Peters Union-Pneumatik“.

Die Weltmeisterschaften, alljährlich der Höhepunkt im Bahnrennsport, wurde am letzten Sonntag in Leipzig vor einer gewaltigen Zuschauermenge ausgetragen und in glänzendem Stile auf Continental-Pneumatik gewonnen. Sieger dieser Kämpfe der Erlesensten der Erlesen sind in der Weltmeisterschaft über die kurze Strecke Rütt und in der Weltmeisterschaft über die lange Strecke Guignard. Schon früher haben sich Rütt, Deutschlands bester Flieger, und Guignard, der französische Weltrekordmann, des Continental-Pneumatiks mit großen Erfolgen bedient. Rütt gewann erst unlängst den „Großen Preis von Frankreich“, während Guignard seit 1909 noch immer den Stunden-Weltrekord hinter Motorführung hält. Auch in der klassischen Fahrt „Rund um Berlin“, die am gleichen Tage vor hunderttausend Menschen vor sich ging, blieb Conti-



Urania-Räder

Modell 1913

sind in Qualität und Ausführung
unübertroffen.

Vertreter überall wo nicht vertreten gesucht.

Urania-Fahrradwerke
Paul Tanner, Cottbus V.

mental-Pneumatik Sieger und ist damit im Besitz von mehr als 70 Proz. der Siege aller bisherigen großen, vom Industrie-Verband genehmigten Straßenrennen dieser Saison.

Seit Jahren ist es eine feststehende Tatsache, daß aus den klassischen Wettbewerben „Rund um Berlin“ die Torpedo-Nabe als Siegerin hervorgeht. 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, stets siegte in überlegener Form Torpedo-Freilauf, und 1913 konnte der erfolgreiche Jean Rosellen einen weiteren eindrucksvollen Sieg auf seine Fahne bringen. „Wie ein Pfeil schoß Rosellen“ (so schreibt die Radwelt) und entschied das scharfe Rennen für sich usw., so daß hier wieder einmal so recht der leichte brillante Lauf des Torpedo-Freilaufs gekennzeichnet wurde. 100 000 Zuschauer, an der Spitze der Präsident des Reichsausschusses für die Olympischen Spiele, Exzellenz von Podbielski, verfolgten das spannende sportliche Schauspiel, und jeder einzelne ist sich darüber klar, daß nur eine wirklich zuverlässige und vor allen Dingen leichtlaufende Freilaufnabe alljährliche Siegerin bleiben kann. Torpedo-Nabe hat sich glänzend bewährt, und es gilt für Renn- und Tourenfahrer nur ein Lösungswort: „Torpedo-Freilauf“, die Nabe unserer großen Straßenkämpen, ist das richtige.

Für die große und vornehme Fahrradmarke Görücke ist der 31. August 1913 ein Ehrentag in der Geschichte des Radsports. In Leipzig waren 21 der besten Fahrer, aller Herren Länder, zusammengekommen, um den stolzen Weltmeisterschaftstitel zu erringen. Nur Fahrer der Extraklasse waren vertreten, und es wurde hart gekämpft. Guignard auf seinem schnellen Görücke-Rad ging aus der gewaltigen Konkurrenz als Sieger hervor.

Rosellen Meistersieger der Saison. Dem Sieger vom „Großen Straßenpreis von Hannover“, von der „Norddeutschen Dauerfahrt“, in den Fahrten „Bochum—Osnabrück—Bochum“ und „Rund um Krefeld“, Jean Rosellen, war es auf Continental-Pneumatik auch in „Quer durch Holstein“ am letzten Sonntag möglich, seine Gegner im Endspurt abzuschütteln und damit als einziger Fahrer fünf größere, vom Industrie-Verband genehmigte Rennen in dieser Saison zu gewinnen. Man hat ihm deshalb nicht mit Unrecht den Titel „Meistersieger“ gegeben. Wie schon bemerkt, fährt Rosellen Continental-Pneumatik, und es ist sicher kein Zufall, daß auf diesem Reifen überhaupt die meisten bis jetzt ausgefahrenen und bedeutenden Straßenrennen — mehr als 69 Proz. — gewonnen wurden. Der überwiegenden Anzahl auf ihm errungener Bahnsiege konnten am letzten Sonntag u. a. die „Meisterschaft von Frankreich“ (Didier) und der „Große Preis von Kopenhagen“ (Rütt) als neue Continental-Erfolge angereicht werden.

Lüttich—Paris—Lüttich. das große internationale Motorradrennen über 800 km, wurde in Klasse II von Erkelenz, Düsseldorf, als einziger deutscher Fahrer strafpunktfrei auf Excelsior-Pneumatik gewonnen. Eine erstklassige internationale Konkurrenz (65 Fahrer) vereinigte sich am Start in Lüttich, von welchen nur 29 Fahrer das Ziel erreichten. Wenn man bedenkt, daß durch die sich in einem schlechten Zustande befindlichen Straßen besonders an das Reifenmaterial große Anforderungen gestellt wurden, so ist der Sieg Erkelenz' unbedingt als einzig dastehender Erfolg zu bezeichnen, der nicht zum wenigsten dem von ihm benutzten Excelsior-Motorradreifen zuzuschreiben ist.

Die Weltmeisterschaft auf Torpedo-Rad gewonnen. Einen erfreulichen Erfolg der deutschen Schreib-

maschinen- und Fahrradindustrie stellt der von Walter Rütt am 31. August d. J. in Leipzig errungene Sieg der Weltmeisterschaft auf 1000 m auf dem Torpedo-Rad dar. Seit dem Jahre 1897, als der damals in hohem Ansehen stehende Arend auf einem deutschen Rade die Weltmeisterschaft errang, ist es einer deutschen Marke nicht gelungen, diese höchste Ehre, welche die Union Cycliste Internationale zu vergeben hat, zu erkämpfen. Dieser Sieg reiht sich würdig den Erfolgen an, den das Torpedo-Rad in letzter Zeit errungen hat. Vor kurzer Zeit gewann es erst den Grand Prix de Paris, den der Präsident von Frankreich persönlich Rütt überreichte, sowie den Grand Prix von Berlin und den Grand Prix von Kopenhagen. Daß diese bedeutenden Erfolge einer so energisch aufstrebenden Firma wie den Weilwerken zugefallen sind, ist doppelt erfreulich und zeigt, daß dieses Werk in seiner Fahrradabteilung ein erstklassiges Fabrikat hervorbringt. Die deutsche Industrie kann sich zu diesen internationalen Erfolgen gratulieren.

Weltmeisterschafts-Revanche. Diese kam am Sonntag, den 7. September, auf der Olympiabahn in Berlin zum Austrag. Daran beteiligten sich



Rütt, Ellegaard, Otto Meyer, Wegener, Perchicot, Poulain, Lorenz und Peter. Nach Angaben von Otto Meyer kam es zu einem toten Rennen zwischen Rütt und Otto Meyer. Die Zielrichter erkannten Rütt den Sieg zu, weil er 3 cm vor Otto Meyer über das Zielband gefahren wäre. Otto Meyer wurde somit Zweiter. Im Inländerpreis siegten die beiden Diamantfahrer Otto Meyer und Lorenz. Saldow gewann in Zürich ein 10-km-Rennen hinter großen Schrittmachermotoren. Rudel meldet aus Warschau ein Prämienfahren auf Diamant.

Ein Inserat

in der

„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“

bietet Ihnen die

denkbar günstigsten Chancen.

Generalversammlung

Sonntag, den 28. September 1913, vormittags 9 Uhr, und Montag, den 29. September, vormittags 10 Uhr, in Leipzig, Stieglitzens Hof, Markt 13.

Tagesordnung:

1. Jahresgeschäftsbericht.
2. Bericht der Kassenprüfer über Kassen- und Inventarprüfung; Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl des Vorstandes und der Verwaltungsausschüsse, sowie der beiden Kassenprüfer.
4. Beschlußfassung über die Haupttrichtlinien für die Tätigkeit des Bundes im neuen Geschäftsjahre.
5. Anträge, die der Zuständigkeit der Bundesgeneralversammlung unterliegen.
6. Allgemeines.

Anträge sind dem Vorstände schriftlich mit Begründung einzureichen.

Bund Deutscher Fahrrad-
und Kraftfahrzeughändler E. V.
Tegtmeyer. Witold Milz.



Beistehenden Sweater kauft man in den Farben grau, weiß und schwarz, sowie alle Trikot-Unterkleidung, Spezialität :-: in Sport- und Einsatzhemden in macco und weiß :-:

Auswahlendungen und Preislisten für Vereine bei gemeinschaftlichem Bezug franko zu Diensten in der Strickerei von

Richard Koch, Rabenstein i. S.

NATIONAL

Für jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Bundesmützen



in rein Wolle
M. 2.25,
prima
Atlas
M. 3.25,
in Filz u.

Baumw. z. M. 1.25, 1.50, 2.—, sow. Sportmützen jegl. Art empfiehlt

Heinrich Padberg,
Mützenfabrikant, Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260
B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.

Emaill-Abzeichen



Ehren- und
Festzeichen,
Banner-
nägcl usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Jeder echte Radler

nehme Gelegenheit, die vornehme Eleganz und den wunderbar leichten Lauf kennen zu lernen, er wird sofort ein begeisterter Anhänger und

schwört auf Wartburg.

Wartburg-Räder stammen aus den Werkstätten der weltberühmten :: ::

**Fahrzeugfabrik Eisenach
in Eisenach,**

welche Firma außer Fahrrädern noch Kanonen, Kriegsfahrzeuge sowie :-: Automobile fabriziert. :-:

Interessenten wollen Katalog u. Bedingungen einfordern.

BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621, Vereinsabzeichenfabrik, Dorotheenstr. 11, LEIPZIG

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und -Standarten,
Emaill-Abzeichen, Bannernägcl, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

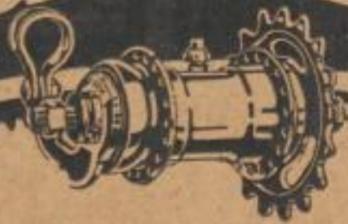
Walter Rütt

errang die

Weltmeisterschaft auf Torpedo-Rad

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim

Torpedo-Freilauf



Ein glänzender Beweis der Zuverlässigkeit
der Torpedo-Freilauf-Nabe.

Das klassische und populäre Strassenrennen

Rund um Berlin, 226,1 km. 1913 Sieger:
Jean Rosellen auf
Torpedo-Freilauf.

Stets voran!

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.

RIEMANN'S



HERM. RIEMANN, CHEMNITZ-GABLENZ.

LATERNEN

sind die besten

BRUSSEL 1910 GRAND PRIX
TURIN 1911 2 GRANDS PRIX

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.